

KEMPENER KLOSTERKONZERTE

Musica antica e viva | Kammermusik | Klavier extra | Nachtmusik | Familienkonzerte

Die Stars der klassischen Musik im historischen
Ambiente des Franziskanerklosters hautnah erleben!
www.kempen-klassik.de

Saison 2020/2021

IMPRESSUM

Herausgeber: Kempen Klassik e.V.
 (in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt Kempen)
 Burgstraße 23, 47906 Kempen
 Vorsitzende: Doerte Schäfer, Berliner Allee 2, 47906 Kempen
 Künstlerische Leitung & Redaktion:
 Peter Landmann, Margeritenstraße 49, 47906 Kempen
 Illustrationen: Jürgen Pankarz (S. 33 u. 59)
 Grafik & Realisation: PEP Werbeagentur, Kempen
 klimaneutral gedruckt
 Verantwortlich i.S.d.P.: Doerte Schäfer

www.kempen-klassik.de



KEMPENER KLOSTERKONZERTE

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
Editorial	4
Das Mendelssohn-Festival im Überblick	6
Die fünf Reihen im Überblick	9
Kempener Klosterkonzerte 2020/2021 in chronologischer Reihenfolge	14
Das Mendelssohn-Festival 2021	51
Der Verein Kempen Klassik e.V.	78
Die Kempener Stiftung „Bürger für Klassik“	80
Kempener Klosterkonzerte-CDs	83
Kontakte	85
Preise und Kartenverkauf	86
Kempener „Förderkreis Kultur und Wirtschaft“	90

LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DER KLASSISCHEN MUSIK,

trotz allem – mit Freude und Zuversicht legen wir Ihnen ein schönes, spannendes Konzertprogramm für die neue Saison auf den Tisch. Die Zeit, in der wir auf Live-Kulturerlebnisse gänzlich verzichten mussten, scheint erstmal überwunden. Wir dürfen auf eine vorsichtige, schrittweise Normalisierung unseres wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und auch kulturellen Lebens hoffen. „Normalisierung“ – das bedeutet für uns vor allem die Möglichkeit, mit Ihnen, liebes Publikum, überhaupt wieder Konzerte in der einzigartigen Atmosphäre unserer Paterskirche erleben zu können. Elf Konzerte standen noch aus, als der Shutdown begann. Darunter waren große Highlights wie z.B. das Duo Queyras/Tharaud. Zu Beginn der übernächsten Saison wollen wir möglichst alle ausgefallenen Konzerte nachholen.

Die Planung für die neue Saison 2020/21 war Ende Februar fertig und mit allen Künstler*innen verabredet, als von einer Kontaktsperre noch keine Rede war. Als die Corona-Krise begann, sind wir zunächst noch – wie die ganze Kulturwelt – davon ausgegangen, dass wir spätestens im September wieder „ganz normal“ loslegen dürfen. Inzwischen ist klar geworden, dass wir noch geraume Zeit mit der Corona-Pandemie leben müssen und dass wir die Konzerte nur unter Einhaltung strenger Gesundheitsschutzbestimmungen werden durchführen können. Für manche Konzerte ist heute unklar, ob sie überhaupt realisierbar sind. Denken Sie nur an das Problem der Reisemöglichkeiten der Künstler aus dem Ausland. Wir wer-

den jedenfalls alles Erdenkliche tun, um Ihnen all die wunderbaren Solisten und Ensembles, die Sie auf den folgenden Seiten angekündigt finden, tatsächlich lebhaftig und termingerecht auf die Paterskirchen-Bühne zu bringen.

Damit das unter Corona-Bedingungen gelingen kann, haben wir uns sehr schweren Herzens zu einschneidenden Notmaßnahmen entschließen müssen:

Zum einen haben wir alle unsere Künstler gebeten, diese Saison mit uns gemeinsam „**auf Sicht zu fahren**“, das heißt: Immer erst sechs Wochen vor dem geplanten Termin werden wir aktuell prüfen und entscheiden, ob und wie das Konzert stattfinden kann. Wir werden selbstverständlich die notwendigen Maßnahmen zum Schutz unser aller Gesundheit umsetzen, um Ihnen wieder sorgenfreie, genussvolle Live-Musikerlebnisse in der Paterskirche bieten zu können. Die größte Hürde werden dabei voraussichtlich die Corona-Abstandsregelungen sein. Vermutlich werden wir nur jeden dritten oder sogar nur jeden vierten Platz besetzen können. Bei ca. 100 bis max. 120 Besucher*innen bekommen wir natürlich ein großes Finanzierungsproblem. Maßvoll erhöhte Eintrittspreise und auch ein solidarisches Entgegenkommen der Künstler*innen werden schon etwas helfen. Zudem wollen wir manche Konzerte zweimal am selben Abend anbieten, diese dann in leicht verkürzter Form und ohne Pause.

Der sauerste Apfel, in den zu beißen das Virus uns zwingt, ist, dass wir Ihnen für die kommende Saison **keine Abonnements**

anbieten können. Unter den gegebenen, äußerst ungewissen Umständen wäre es regelrecht unseriös, das zu tun. Es scheitert schon an der Unmöglichkeit, jetzt einen verlässlichen Bestuhlungsplan aufzustellen. So müssen wir unsere vielen treuen Abonnent*innen und unser ganzes Publikum bitten, diese Ausnahme-Krisen-Saison, so wie es auch die Künstler*innen tun, mit uns „auf Sicht zu fahren“. Das heißt: Sie können immer erst **einen Monat vor dem Termin Karten erwerben** für ein Konzert, von dem man dann aber sicher sein kann, dass es auch stattfindet.

Wir hoffen sehr, liebe Freund*innen der Klosterkonzerte, dass Sie uns die Treue halten und aktiv mithelfen, dass die über viele Jahre gewachsenen, erfolgreichen Strukturen des Kempener Konzertlebens nicht gänzlich wegbrechen. Wir hoffen auf Sie und Ihre durch die lange Corona-Durststrecke entstandene Sehnsucht nach Live-Musik-Erlebnissen in der Paterskirche!

Die gleiche Bitte und Hoffnung richten wir an den „**Förderkreis Kultur und Wirtschaft**“, der ja seit Jahrzehnten neben unserem treuen Publikum die tragende Säule der Klosterkonzerte ist. Wir sind den Kempener Unternehmer*innen deshalb zu großem Dank verpflichtet! Uns ist bewusst, dass die Corona-Krise gerade auch für die Wirtschaftsunternehmen eine große Belastung und Herausforderung ist. Dennoch hoffen wir, dass wir sie in Kempen gemeinsam durchstehen und den Förderkreis erhalten können.

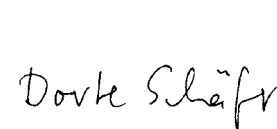
Dass uns die Corona-Krise ausgerechnet in dieser Saison er-

wischt, ist besonders ärgerlich, weil wir diesmal eine ganz besondere zusätzliche Attraktion geplant haben, für die wir aber – da sie erst im April 2021 stattfinden soll – die Hoffnung auf eine Durchführbarkeit mit dem normalen Bestuhlungsplan noch nicht aufgeben: Wir offerieren Ihnen ein kleines aber äußerst feines **Festival, das Felix Mendelssohn Bartholdy gewidmet ist!** Vier Tage, von Donnerstag bis Sonntag, dichtes, spannendes Programm mit herausragenden, international renommierten Solist*innen und einem der besten Kammerorchester der Welt als „Ensemble in Residence“: dem **Ensemble Resonanz**. Wir laden Sie herzlich ein: nehmen Sie sich die Zeit für ein hochkarätiges und zugleich familiär-fröhliches Musikfest und erwerben Sie am besten eine das ganze Programm umfassende Festivalkarte! Im Februar 2021 werden wir – so Göttin Corona uns gnädig ist – mit dem Vorverkauf dafür beginnen. Bleiben Sie – mit uns – zuversichtlich!

Anfang Mai 2020



Peter Landmann
(Künstlerischer Leiter)



Doerte Schäfer
(Vorsitzende)

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY

MENDELSSOHN FESTIVAL 2021

Wir wollen unser wunderbares Publikum vier Jahre nach dem 20. Geburtstagfest, das wir 2017 gefeiert haben, mal wieder verführen, mit uns ein großes musikalisches Fest zu feiern: ein Festival, das vier intensive Tage dauern wird, großartige, international renommierte Künstlerinnen und Künstler außerhalb des normalen Tourneebetriebs nach Kempen führen und den Klassikfreund*innen Gelegenheit geben wird, fast rund um die Uhr ganz und gar einzutauchen in einen spannenden Reigen sehr unterschiedlicher musikalischer Erlebnisse. Wir widmen dieses Festival einem der großen Komponisten des 19. Jahrhunderts, Felix Mendelssohn Bartholdy. Einfach so, obwohl wir das weder mit seinem 250. Geburtstag noch mit einem runden

Todestag rechtfertigen können. Der Grund ist einfach nur, dass er (und übrigens auch seine Schwester Fanny Hensel) sehr viel großartige Musik geschrieben hat, die zu großen Teilen weit weniger bekannt ist als sie es verdient.

Dass wir das tun können, haben wir insbesondere der Kempener Stiftung „Bürger für Klassik“, der Sparkassenstiftung „Natur und Kultur“ Kreis Viersen und unserem „Förderkreis Kultur und Wirtschaft“ zu verdanken. Die Idee und das Programm haben wir zusammen mit unserem langjährigen Freund Matthias Kirschnereit entwickelt, der das Festival auch als Pianist erheblich prägen wird.



Felix Mendelssohn Bartholdy

Foto: wikipedia.org

22. – 25. April 2021

Mendelssohn Festival

Festivalkarte ab 20.02.2021
Einzelkarten ab 06.03.2021



Stiftung „Natur und Kultur“ Kreis Viersen

KEMPENER „FÖRDERKREIS KULTUR UND WIRTSCHAFT“

PROGRAMM – MENDELSSOHN FESTIVAL 2021

Donnerstag, 22. April 2021, 20.00 Uhr, Paterskirche

ERÖFFNUNGSKONZERT

AMARYLLIS QUARTETT & MATTHIAS KIRSCHNEREIT KLAVIER

Mendelssohn: Streichquartette Es-Dur op. 12 und f-moll op. 80
Schumann: Klavierquintett Es-Dur op. 44

Freitag, 23. April 2021, 18.30 Uhr, Rokosaal

JONAS ZERWECK

Vortrag

Felix Mendelssohn Bartholdy – Leben und Werk

Freitag, 23. April 2021, 20.00 Uhr, Paterskirche

MATTHIAS KIRSCHNEREIT & LILIT GRIGORYAN KLAVIER

Der Klavierkomponist Felix Mendelssohn Bartholdy –
und seine Wurzeln
Moderation: M. Kirschnereit

Samstag, 24. April 2021, 11 – 13 Uhr, Paterskirche

ÖFFENTLICHE PROBE

ENSEMBLE RESONANZ

Carolyn Widmann (Violine) & Matthias Kirschnereit (Klavier)
Eintritt frei!

Samstag, 24. April 2021, 15.30 Uhr, Paterskirche

MINI.MUSIK MÜNCHEN

„FELIX, FANNY, FENCHEL: Ein geheimnisvolles Trio!“
Familienkonzert für Menschen ab 6 Jahren

Samstag, 24. April 2021, 19.30 Uhr, Paterskirche

ENSEMBLE RESONANZ

Carolyn Widmann (Violine) & Matthias Kirschnereit (Klavier)
Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquintett op. 87
(Fassung für Streichorchester)
Konzert für Violine, Klavier und Streichorchester d-moll

PROGRAMM – MENDELSSOHN FESTIVAL 2021

Sonntag, 25. April 2021, 11.30 Uhr, Paterskirche

MATTHIAS HAVINGA (AMSTERDAM) AN DER KÖNIG-ORGEL*Mendelssohns Orgelwerke – durchtränkt mit Bach*

Foto: wikipedia.org

Fanny Hensel (geb. Mendelssohn),
Felix Mendelssohns Schwester

Sonntag, 25. April 2021, 15.00 Uhr, Paterskirche

ABSCHLUSSKONZERT MIT „RAUSSCHMEISSER“

TEIL 1

KONSTANTIN KRIMMEL BARITON**DORIANA TCHAKAROVA** KLAVIERFanny: **Mira Bartuschek** & Felix: **Nikolas Reinke** Sprecher*in*Lieder und Briefe von Felix Mendelssohn und Fanny Hensel*

ca. 16.30 Uhr KAFFEE UND KUCHEN

17.00 Uhr, Paterskirche

TEIL 2

CAROLIN WIDMANN VIOLINE**ENSEMBLE RESONANZ***Felix Mendelssohn Bartholdy: Oktett Es-Dur op. 20
für vier Violinen, 2 Bratschen und zwei Celli*

KEMPENER KLOSTERKONZERTE 2020/2021

DIE FÜNF REIHEN IM ÜBERBLICK

MUSICA ANTICA E VIVA – 5 KONZERTE

Samstag, 03. Oktober 2020, 20.00 Uhr, Paterskirche

CHORWERK RUHR**CAPELLA DE LA TORRE**

LEITUNG: FLORIAN HELGATH

*„Bachs Erinnerung“
di Lasso – Praetorius – Hassler – Gabrieli u.a.*

Sonntag, 01. November 2020, 18.00 Uhr, Paterskirche

IL GIRATEMPOMEZZOSOPRAN, JAZZSAXOPHON, BLOCKFLÖTE, VIOLA DA GAMBA,
THEORBE, BAROCKGITARRE, CEMBALO*„Talkin’ about Barbara“ – 17th Century Jazz
Barbara Strozzi – Claudio Monteverdi u.a.*

Freitag, 04. Dezember 2020, 20.00 Uhr, Paterskirche

CALMUS ENSEMBLE

SOPRAN, COUNTERTENOR, TENOR, BARITON, BASS

*„Vom Himmel hoch“
Eine A-Cappella-Collage zur Weihnachtszeit*

Freitag, 19. Februar 2021, 20.00 Uhr, Paterskirche

ENSEMBLE MASQUES

STREICHQUARTETT, KONTRABASS, CEMBALO

Telemann – Friedemann Bach – J. S. Bach

Donnerstag, 27. Mai 2021, 20.00 Uhr, Paterskirche

ENSEMBLE VOLCANIADANIEL SEPEC: VIOLINO PRINCIPALE
ELISABETH CHAMPOLLION: BLOCKFLÖTE UND LEITUNG*„Villa Vivaldi“*

KEMPENER KLOSTERKONZERTE 2020/2021 – DIE FÜNF REIHEN IM ÜBERBLICK

KAMMERMUSIK – 5 KONZERTE

Dienstag, 08. September 2020, 20.00 Uhr, Paterskirche

ALBRECHT MAYER OBOE **SOPHIE DERVAUX** FAGOTT
FABIAN MÜLLER KLAVIER

Französische Kammermusik
 Françaix – Boutry – Saint-Saëns – Ravel – Poulenc

Mittwoch, 25. November 2020, 20.00 Uhr, Paterskirche

SERGEY MALOV VIOLINE – VIOLONCELLO DA SPALLA

Bach – Ysaÿe – Paganini

Freitag, 22. Januar 2021, 20.00 Uhr, Paterskirche

ARIS QUARTETT & DANIEL MÜLLER-SCHOTT VIOLONCELLO

Beethoven – Prokofieff – Schubert (Streichquintett C-Dur)

Dienstag, 02. März 2021, 20.00 Uhr, Paterskirche

LENA NEUDAUER VIOLINE **WEN-XIAO ZHENG** VIOLA
SEBASTIAN KLINGER VIOLONCELLO **RICK STOTIJN** KONTRABASS
SILKE AVENHAUS KLAVIER

R. Vaughan Williams (Klavierquintett c-moll)
 5 Komponisten aus 5 Ländern: „Forellenteiche“
 Schubert „Forellen-Quintett“

Sonntag, 20. Juni 2021, 18.00 Uhr, Paterskirche

MONET BLÄSERQUINTETT

FLÖTE, OBOE, KLARINETTE, HORN, FAGOTT

Mozart – Ravel – Mussorgsky („Bilder einer Ausstellung“)

KLAVIER EXTRA – 5 KLAVIERABENDE

Dienstag, 01. September 2020, 20.00 Uhr, Paterskirche

EMANUIL IVANOV

Händel – Beethoven – Busoni – Brahms

Mittwoch, 28. Oktober 2020, 20.00 Uhr, Paterskirche

AMADEUS WIESENSEE

Schumann – Schönberg – Brahms – Busoni – Beethoven

Freitag, 18. Dezember 2020, 20.00 Uhr, Paterskirche

ANNIKA TREUTLER

Schumann – Ullmann – Liszt – Brahms

Freitag, 05. Februar 2021, 20.00 Uhr, Paterskirche

KLAVIERDUO KOROLIOV

EVGENI KOROLIOV & LJUPKA HADZIGEORGIEVA

Bach – Schubert

Mittwoch, 09. Juni 2021, 20.00 Uhr, Paterskirche

MARIAM BATSASHVILI

Thalberg – Chopin – Ravel – Liszt – Schumann

KEMPENER KLOSTERKONZERTE 2020/2021

DIE FÜNF REIHEN IM ÜBERBLICK

NACHTMUSIK – 4 ETWAS ANDERE KONZERTE

Freitag, 13. November 2020, 21.30 Uhr, Paterskirche

ECKART RUNGE VIOLONCELLO **JACQUES AMMON** KLAVIER

„RollOverBeethoven – Revolution“

Beethoven – Paul McCartney – Nikolai Kapustin – Miles Davis –
Chick Corea – Frank Zappa – David Bowie – Jimi Hendrix ... und
immer wieder Beethoven

Donnerstag, 11. Februar 2021, 21.30 Uhr, Paterskirche

ALTWEIBERFASTNACHTSALTERNATIVKONZERT

QUATTROCELLI

WASSILY GERASSIMEZ, MATTHIAS TRÜCK, TIM STRÖBLE, HARTWIG
CHRIST – VIER VIOLONCELLI

„The quattrocelli scenes“

i

NACHTMUSIK

In dieser Saison können wir das besondere Format der Nachtmusiken coronabedingt leider nicht wie gewohnt realisieren. Das heißt vor allem: Bringen Sie bitte ausnahmsweise keine eigenen Sitzgelegenheiten mit! Das Konzert wird vielmehr in der besonderen Bestuhlung dieser Saison durchgeführt. Es gelten die Hygiene- und Sicherheitsregeln wie bei allen anderen Konzerten.

Freitag, 26. März 2021, 21.30 Uhr, Paterskirche

PASSO AVANTI

ALEXANDER VON HAGKE (KLARINETTE + FLÖTE), JULIA BASSLER (VIOLINE),
LUCAS CAMPARA DINIZ (GITARRE), EUGEN BAZIJAN (VIOLONCELLO)

Vom Suchen und Finden – Begegnungen mit Mozart

Mittwoch, 12. Mai 2021, 21.30 Uhr, Paterskirche

DUO ALIADA

MICHAL KNOT (SAXOPHON) & BOGDAN LAKETIC (AKKORDEON)

EastWest

Stravinsky – Grieg – Traditional Scandinavian – Gershwin – Copland
– Chick Corea u.a.

FAMILIENKONZERTE – 4 KONZERTE FÜR MENSCHEN AB 6

Samstag, 31. Oktober 2020, 15.00 Uhr, Rokokosaal

RATZFATZ

„ELISE ISST GEMÜSE“

Samstag, 05. Dezember 2020, 15.00 Uhr, Rokokosaal

CALMUS ENSEMBLE

„WEISST DU, WIE WEIHNACHTEN KLINGT?“

ZUM ZUHÖREN UND MITSINGEN FÜR JUNG UND ALT

Samstag, 16. Januar 2021, 15.00 Uhr, Forum St. Hubert

R.A.M. THEATER HILDESHEIM

„DER SÄNGERKRIEG DER HEIDEHASEN“

Samstag, 24. April 2021, 15.30 Uhr, Rokokosaal
Im Rahmen des Mendelssohn-Festivals

MINI.MUSIK MÜNCHEN

„FELIX, FANNY, FENCHEL: Ein geheimnisvolles Trio!“

Freuen Sie sich mit Ihrer Familie
und Ihren Freunden auf vier
neue, „KNALLBUNTE“ Kempen-
Klassik-Familienkonzerte!
Die Familienkonzerte sind für
Menschen jeden Alters gedacht
– außer für Kinder, die das
Grundschulalter noch nicht
erreicht haben.
Wir bitten Sie im Interesse der
Konzertbesucher, besonders
der Kinder ab 6 Jahren, darauf
Rücksicht zu nehmen.



EMANUIL IVANOV

KLAVIER

STEINWAY PRIZE WINNER

Händel: Suite B-Dur HWV 434

Beethoven: Sonate Nr. 23 f-moll op. 57 („Appassionata“)

Busoni: tbc.

Brahms: Variationen und Fuge über ein Thema
von Händel B-Dur op. 24

Mit freundlicher Unterstützung



STEINWAY & SONS

01. Sept. 2020

Dienstag | 20.00 Uhr

Paterskirche

Tickets ab 01.08.2020

Klavier extra

In der vergangenen Saison haben wir zum ersten Mal davon profitiert, dass wir Partner des „Steinway Prize Winners Concerts Network“ werden konnten. Der Hersteller unseres Flügels, die Firma Steinway & Sons, kooperiert mit den weltweit wichtigsten Klavierwettbewerben, indem es deren Gewinner an renommierte Veranstalter zu besonderen Konditionen vermittelt und sie durch diese Auftrittsmöglichkeiten in ihrer Karriere fördert. Nach Till Hoffmann im vergangenen Jahr ist Emanuil Ivanov der zweite „Prize Winner“, den wir unserem Klavier-Extra-Publikum auf diese Weise präsentieren können.

„Den Ersten Preis des Klavierwettbewerbs Busoni zu erhalten, ist wie die US-Open zu gewinnen“, schrieb in den sozialen Netzen ein populärer bulgarischer Journalist, nachdem bekannt wurde, dass der 20-jährige Bulgare Emanuil Ivanov den Klavierwettbewerb „Ferruccio Busoni“ gewonnen hat. Der Wettbewerb gilt als einer der schwierigsten weltweit und wird im italienischen Bozen ausgetragen. Ins Leben gerufen wurde er vom italienischen Pianisten Arturo Benedetti Michelangeli. Wegen der hohen Anforderungen wurde in etlichen Ausgaben kein Erster Preis vergeben. Umso sensationeller



Foto: Luca Guadagnini

war dieser Erfolg nicht nur für ihn selbst sondern auch für seine Lehrer vom „Birmingham Royal Conservatory“ Pascal Nemirovski und Anthony Hewitt. An der 2019er Ausgabe des Busoni-Klavierwettbewerbs nahmen 420 Pianisten teil. Die Jury wählte 22 Finalisten aus, doch ins große Finale gelangten lediglich drei. Der jetzt in London lebende Ivanov wurde 1999 in der mittelbulgarischen Stadt Pasardschik geboren, in der

er das Sprachengymnasium „Bertolt Brecht“ absolvierte. Klavier lernte er bei Galina Daskalova, dann bei Prof. Atanas Kurtev in Sofia. Schon früh erhielt er angesehene Preise, doch der Busoni-Preis ist mit Abstand sein bisher größter Erfolg. Sein Sieg verschafft ihm die Aufnahme in die Ruhmeshalle des Wettbewerbs, in der man Namen wie Martha Argerich, Garrick Ohlsson, Lilya Zilberstein, Boris Bloch, und Michael Ponti lesen kann.

ALBRECHT MAYER OBOE SOPHIE DERVAUX FAGOTT FABIAN MÜLLER KLAVIER

J. Françaix: Trio
R. Boutry: Interférences I für Fagott u. Klavier
C. Saint-Saëns: Sonate für Oboe u. Klavier

C. Saint-Saëns: Sonate für Fagott u. Klavier
M. Ravel: aus den „Miroirs“ für Klavier
F. Poulenc: Trio

08. Sept. 2020
Dienstag | 20.00 Uhr
Paterskirche
Tickets ab 08.08.2020

Kammermusik

Fabian Müller, geboren 1990 in Bonn, war im Dezember 2018 zu einem vom Publikum mit großer Begeisterung aufgenommenen Klavierabend in Kempen. Nachdem er 2017 beim ARD-Wettbewerb in München gleich fünf Preise, darunter den Publikumspreis, gewonnen hatte, nahm seine Karriere national und international ordentlich Fahrt auf. Inzwischen hat er in der New Yorker Carnegie Hall ebenso wie in der Hamburger Elbphilharmonie sein Debüt gegeben. Er ist schon länger eng verbunden mit dem Klavier Festival Ruhr, wo er auch sehr erfolgreiche Vermittlungsprojekte für Kinder und Jugendliche gestaltet. Festivals wie das Rheingau-Festival und der Heidelberger Frühling und Auftritte mit dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks und dem WDR Sinfonieorchester waren wichtige Stationen.

Nach seinem Kempener Erfolg haben wir gleich beschlossen, dass er ganz bald wiederkommen muss. Dass das nun aber gleich im Verbund mit einem der ganz Großen im Klassikbetrieb, nämlich mit **Albrecht Mayer**, dem Solo-Oboisten der Berliner Philharmoniker, passieren wird, das ist wirklich ein besonderer Glücksfall. Auch Mayer

war schon einmal in Kempen – 2011, begleitet von Evgenia Rubinova. Er ist zweifellos der international gefragteste und bekannteste Vertreter seines Instruments. 2004, 2008 und 2010 wurde er mit dem „ECHO Klassik“ ausgezeichnet, 2013 wurde er in die Gramophone „Hall of Fame“ aufgenommen. Darüber hinaus wurde dem gebürtigen Bamberger der Kulturpreis Bayern verliehen. Seine zahlreichen CDs sind programmatisch immer interessant und immer Bestseller. Besonders spannend wird das Wiederhören mit Mayer und Müller durch **Sophie Dervaux**, die 1991 in Paris geborene Solo-Fagottistin der Wiener Philharmoniker. Sie studierte in Versailles, Lyon und Berlin, war 2013 Preisträgerin des ARD-Wettbewerbs in München, Mitglied der



Foto: Ralph Mecke



Foto: Benjamin Brückmann



Foto: Fotoatelier Herff

Karajan-Akademie und dann Kontra-Fagottistin der Berliner Philharmoniker, bevor sie 2015 die „Traumstelle“ in Wien erhielt. Inzwischen ist sie bei den renommiertesten Orchestern in ganz Europa eine gefragte und gefeierte Solistin.

Das rein französische Programm wird besonders abwechslungsreich und interessant, weil alle drei auch solistisch zu erleben sein werden.

CHORWERK RUHR & CAPELLA DE LA TORRE

LEITUNG UND SCHALMEI: **KATHARINA BÄUML**
DIRIGENT: **FLORIAN HELGATH**

„Bachs Erinnerung“
Orlando di Lasso – Michael Praetorius – Hans Leo Hassler –
Andrea Gabrieli – Giovanni Gabrieli u.a.
sowie ein neues Werk für Chor und Renaissance-Ensemble
von Martin Wistighausen (*1979)

Im Rahmen der Muziek Biennale Niederrhein 2020 „Tiefen“

03. Oktober 2020

Samstag | 20.00 Uhr
Paterskirche
Tickets ab 03.09.2020

Musica antica e viva

muziek biennale
2020 niederrhein

Die Zusammenführung zweier Spitzenensembles zu einem echten „Dream Team“ – das eine oft schon gefeiert in Kempen, das andere schon lange auf unserer Wunschliste und nun erstmals zu erleben in der Paterskirche.

Chorwerk Ruhr und seinen Leiter Florian Helgath – zuletzt mit einer sehr eindrücklichen Johannespassion bei uns – müssen wir nicht mehr vorstellen.

Die **Capella de la Torre** aber schon, obwohl sie zu den führenden Ensembles für Bläsermusik der Renaissance und des Barock zählt und weltweit Erfolge feiert. Sie wurde 2005 von der Oboistin und Schalmei-Spezialistin Katharina Bäuml gegründet. Seitdem hat das Ensemble sein Publikum in nahezu 1.000 Konzerten begeistert. Hinzu kommen bislang 20 CD-Einspielungen und eine Vielzahl von Live-Mitschnitten. Die Capella scheint geradezu abonniert auf den „Echo Klassik“ bzw. den neuen „Opus Klassik“ – seit 2016 war sie in jedem Jahr unter den Preisträgern, 2018 in der Kategorie „Ensemble des Jahres“.

Capella de la Torre schafft es in einzigartiger Weise, die Musik vergangener Jahrhunderte für heutige Ohren lebendig werden zu lassen. Ständig finden aktuelle



Capella de la Torre

historische und musikwissenschaftliche Erkenntnisse Eingang in ihre Programme. Dazu gehört besonders die Arbeit mit Quellen und Originaltexten.

Der Name „de la Torre“ ist auf zweierlei Weise zu verstehen: Anfang des 16. Jahrhunderts komponierte der Spanier Francisco de la Torre das wohl berühmteste Stück für eine Bläserbesetzung, seine „Danza Alta“. Neben dieser Hommage an den Komponisten ist der Name aber auch ganz wörtlich zu verstehen: „De la Torre“ bedeutet „vom Turm herab“; Bläsergruppen musizierten seinerzeit bei den verschiedensten Gelegenheiten auf Türmen oder Balkonen.

„Bachs iPod“ – das war der schöne Arbeitstitel für dieses Projekt, der letztlich aus urheberrechtlichen Gründen nicht verwendet werden konnte. Das Programm bringt Vokalmusik, die Bach auf seine persönliche „Playlist“ sortiert hätte: Werke aus einer Motetten-Sammlung, die ihm für die Ausbildung seiner Sängerknaben an der Leipziger Thomasschule diente. Als Kontrast, aber auch als Dialog wird ein neues Werk des 1979 geborenen Düsseldorfer Komponisten Martin Wistighausen in das historische Klanggeschehen „eingreifen“.

AMADEUS WIESENSEE

KLAVIER

R. Schumann: Waldszenen op. 82

A. Schönberg: Sechs kleine Klavierstücke op. 19

J. Brahms: Klavierstücke op. 119

F. Busoni (1866 – 1924): Sonatina seconda

L. v. Beethoven: Sonate op. 111

Amadeus Wiesensee (*1993) gehört (wie z.B. auch Alexander Krichel und Kit Armstrong) zu den faszinierenden Pianisten mit einer ausgeprägten Doppelbegabung. Parallel zum Musikstudium hat er Philosophie studiert und mit Bestnote abgeschlossen. Die Liste seiner Klavierlehrer und Ausbildungsstationen reicht von Karl-Heinz Kämmerling am Mozarteum Salzburg über Antti Siirala an der Münchner Musikhochschule bis hin zu Alfred Brendel, Elisabeth Leonskaja und Hélène Grimaud. Der finnische Juilliard School Professor Matti Raekallio schrieb über ihn: „... ein außergewöhnlicher junger Musiker von gleichermaßen intellektueller wie pianistischer Brillanz ... ein ... interessanter musikalischer Geist und ein beeindruckendes analytisches Vermögen, bereichert durch eine starke künstlerische Intuition. Ich erwarte von ihm bemerkenswert originelle und bedeutsame Beiträge in der Zukunft.“ Schon als Zwölfjähriger debütierte Wiesensee mit dem Münchner Rundfunkorchester. Inzwischen hat er seine Ausbildung abgeschlossen, mehrere bedeutende Wettbewerbe gewonnen und ist in seiner Karriere weit vorangekommen. In der Saison 19/20 debütiert er beispielsweise

28. Oktober 2020

Mittwoch | 20.00 Uhr

Paterskirche

Tickets ab 29.09.2020

Klavier extra



Foto: Sammy Hart

in der Münchner Residenz, im Bonner Beethovenhaus, auf Einladung von Daniel Hope in der Dresdner Frauenkirche, beim Heidelberger Frühling und bei den Schwetzingen Festspielen.

Wiesensees Kempener Programm kulminiert in Beethovens letzter Klaviersonate op. 111 – einem der Gipfelwerke der gesamten Klavierliteratur. Das bezieht sich vor allem auf das Adagio, den 20 Minuten währenden zweiten Satz – ein Variationensatz über ein Thema, das Beethoven als „Arietta“ bezeichnet hat. Viele Musiker, Schriftsteller, Philosophen haben versucht, diese ungeheure Musik in Worte zu fassen. Der Musikwissenschaftler Walter Riezler z.B. schrieb, dieser Satz weise „unmittelbar in die Unendlichkeit ... Von der vierten Variation an ... ist entschieden, dass es hier kein Zurück mehr gibt ... das ist letzte Vergeistigung, Auflösung im All.“

Spannend: die Konfrontation der letzten Beethoven-Sonate mit der 1912 entstandenen „Sonatina seconda“, mit der der seinerzeit weltberühmte Klaviervirtuose und große Bach- wie Beethoven-Interpret Ferruccio Busoni neue Wege suchte und sehr gewagt die tonalen Grenzen auslotete.

DUO RATZFATZ

„ELISE ISST GEMÜSE“

Klassik, Rock und Pop für Kinder
von und mit Hermann Riffesa und Frajo Köhle



31. Oktober 2020

Sonntag | 15.00 Uhr
Rokokosaal
Tickets ab 30.09.2020

Familienkonzert

für Menschen ab 6 Jahren

RatzFatz, die Groove-Poeten aus Tirol, bezeichnen sich selbst gerne als „Lieder-Finder“. Ihre Fundsachen sind neue und gebrauchte Lieder für Menschen mit kleinen und mit großen Ohren. Viele dieser Fundsachen haben sie in ihren eigenen Ideen in ihren eigenen Köpfen entdeckt. Manches aber auch bei bekannten Kollegen – wie zum Beispiel das berühmte „Für Elise“ von Ludwig van Beethoven. Dabei garantieren die beiden Tiroler Musiker eine einzigartige und besonders lustige Version dieses Klassikers – und zwar ganz ohne Klavier!

RatzFatz – das ist brillante, handgemachte Musik, unterhaltsam präsentiert mit Witz und Clownerie. Die beiden sympathischen österreichischen Musiker haben am renommierten Salzburger Mozarteum studiert. In beinahe unzähligen Konzerten haben sie Kinder und Erwachsene in Deutschland, Österreich und der Schweiz begeistert.



IL GIRATEMPO

LAILA SALOME FISCHER | SOPRAN

MAGNUS MEHL | JAZZSAXOPHON

ROBERT SMITH | VIOLA DA GAMBA

VANESSA HEINISCH | THEORBE, BAROCKGITARRE

MANUEL DAHME | CEMBALO

Talkin' about Barbara – 17th Century Jazz

Barbara Strozzi, Claudio Monteverdi u.a.

01. Nov. 2020

Sonntag | 18.00 Uhr
Paterskirche
Tickets ab 01.10.2020

Musica antica e viva

Venedig auf der Schwelle ins 17. Jahrhundert – die Entstehungszeit der Oper ist gleichzeitig die Geburtsstunde einer liberalen säkulären Musikszene. Expressiver Gesang und atemberaubend virtuose Instrumentalmusik ersetzen die polyphone Strenge früherer Zeiten. Komponistenkarrieren sind nicht mehr an Kirchenämter geknüpft. Junge Komponisten, Maler und Bohemiens erobern die Salons der kunstbeflissenen Eliten. Eine Frau gehört zu den führenden Köpfen der neuen Musikergeneration: Die Komponistin und Sängerin Barbara Strozzi ist ein Kind der Lagunenstadt und findet dort optimale Bedingungen für ihre Kunst. Ihre Kompositionen zeugen von der Abenteuerlust einer Musikwelt, die sich auf dem Weg in eine neue Ära fühlt.

Der Jazz-Saxophonist Magnus Mehl spürt im Dialog mit der Sopranistin Laila Salome Fischer dieser Atmosphäre von Aufbruch und Entdeckergeist nach. Getragen von den besonderen Klangfarben der Bassgruppe aus Laute, Gamba und Cembalo greift Magnus Mehl die alten Melodien und Rhythmen auf und übersetzt sie in seine ganz eigene Klangsprache.

IL GIRATEMPO – eine neue, junge und hochinteressante Formation in der Alte-Musik-Szene, die von der Lautenistin Vanessa Heinisch gegründet wurde und historische Aufführungspraxis mit innovativen Programmideen und Konzepten verbindet. **Magnus Mehl** studierte Saxophon u.a. in Amsterdam, Köln und New York, gewann 1. Preise bei mehreren internationalen Wettbewerben und ist heute international erfolgreich unterwegs. 2015 wurde er mit dem Jazzpreis des Landes Baden Württemberg ausgezeichnet. Die junge Mezzosopranistin **Laila Salome Fischer** war z.B. schon bei den Bregenzer Festspielen und an der Deutschen Oper Berlin zu erleben. Nächstes Jahr wird sie unter Jordi Savall in Paris,

Barcelona, Wien und beim Bachfest Leipzig zu hören sein. Die vielseitige Sängerin ist außerdem seit der Spielzeit 19/20 Ensemblemitglied der Staatsoperette Dresden.



Foto: Stefan Gawlick

ECKERT RUNGE VIOLONCELLO JACQUES AMMON KLAVIER

„RollOverBeethoven – Revolution“

Beethoven – Paul McCartney – Nikolai Kapustin – Miles Davis
– Chick Corea – Frank Zappa – David Bowie – Jimi Hendrix ...
und immer wieder Beethoven

In Zusammenarbeit mit dem Kultursekretariat NRW Gütersloh

13. Nov. 2020
Freitag | 21.30 Uhr
Paterskirche
Tickets ab 13.10.2020

Nachtmusik



Eckart Runge war schon zweimal in Kempen, und zwar als Mitglied des weltberühmten Artemis Quartetts. Er ist das letzte Gründungsmitglied, das – nach 30 Jahren – das Quartett verlassen hat. Zum Ende der Saison 2018/19 entschloss sich Eckart Runge, eigene künstlerische Wege zu gehen und sich wieder ganz seinen solistischen und kammermusikalischen Projekten zu widmen, vor allem seiner zweiten großen Leidenschaft, den Grenzgängen zwischen klassischer Musik und Jazz, Tango, Rock- und Filmmusik. Kurz vor dem Ende des Jubiläumsjahres erleben wir ihn und seinen langjährigen Duo-Partner Jacques Ammon mit einer ganz besonderen Hommage an Ludwig van Beethoven. Viele seiner Werke haben Beethoven ja zu einer wahren Pop-Ikone der Klassik gemacht. Und doch war er in vielerlei Hinsicht einer der modernsten und unbequemsten Komponisten aller Zeiten, der vor allem in seiner Kammermusik bei seinen Zeitgenossen als unverstandener Rebell polarisierte und auch auf große Ablehnung stieß. Mit seinem RollOverBeethoven-Programm ergründet das Duo diese beethovensche Dialektik zwischen Mainstream und Revolution ganz neu. Zwischen unbändig

i

NACHTMUSIK

Achtung! Hier handelt es sich um das besondere Konzertformat der „Nachtmusik“, aber coronabedingt gelten in dieser Saison besondere Regeln (siehe Seite 12).

aufbegehrender Energie – einem Rock’n Roll gleich – und der ganzen emotionalen Bandbreite großer menschlicher Gefühle spannen die beiden Musiker einen Bogen von verschiedensten Werken Beethovens hin zu eigens für dieses Projekt arrangierten Kompositionen innovativer Ikonen des Rock, Pop und Jazz. Über die Jahrhunderte hinweg entstehen neue Perspektiven auf die Musik und werden zu einem neuen emotionalen Erlebnis. Darüber schrieb zum Beispiel „Die Welt“: „Die klugen Arrangements ... reizen die Kompositionen bis in die raffiniertesten Schattierungen aus ... Schroff, schräg, schön und nie gefällig. Für ein paar Sekunden hält alles den Atem an. Dann löst sich die Spannung in begeistertem Applaus.“



SERGEY MALOV

VIOLINE – VIOLONCELLO DA SPALLA

Ysaÿe: Sonate Nr. 2 Obsession für Violine
Bach: Suite 6 für Violoncello da Spalla

Ysaÿe: Sonate Nr. 4 für Violine
Kreisler: Recitative und Scherzo für Violine
Paganini: 6 Capricci für Violine

Dieser aus St. Petersburg stammende Musiker ist ein in der Klassikwelt vermutlich einmaliges Phänomen – ein Multitalent! Sergey Malov spielt Violine, Viola, Barockvioline und „Violoncello da spalla“ – das auf der Schulter zu spielende, etwas kleinere, aber 5-saitige Cello, auf dem Bach selber vermutlich seine Cellosuiten gespielt hat. Und auf allen diesen Instrumenten ist er weltweit gleichermaßen erfolgreich.

Auf der Violine gewann er Preise beim Paganini Wettbewerb in Genua, beim Mozart Wettbewerb in Salzburg, beim Heifetz Wettbewerb in Vilnius etc. Mit der Bratsche wurde er Preisträger beim ARD Wettbewerb in München und im Tokyo Viola Competition. Beim Leipziger Bach Wettbewerb wurde er mit der Barockvioline ausgezeichnet.

Sein Repertoire reicht von frühbarocker Musik über Johann Sebastian Bach, klassische und romantische Violinkonzerte bis zu Uraufführungen Neuer Musik. Entsprechend vielfältig sind seine weltweiten Aktivitäten. Als Solist auf der Violine und Bratsche trat er mit Orchestern wie dem London Philharmonic Orchestra, dem Sinfonie-

orchester des Bayerischen Rundfunks und dem Tokyo Philharmonic Orchestra auf. Im Bereich der Alten Musik war er Solist z.B. beim Venice Baroque Orchestra und bei der Akademie für Alte Musik Berlin. In der Saison 2019/20 gab er seine Debüts bei der Schubertiade Hohenems, beim Festival Cervantino Mexiko, im Herkulesaal München sowie beim Deutschen Symphonie-Orchester, wo er sich als „Doppel-Solist“ mit Violine und Violoncello da spalla präsentierte.

2017 wurde Malov als Professor an die Zürcher Musikhochschule berufen. Er hat zahlreiche CDs veröffentlicht, zuletzt Paganinis 24 Capricen für Solo-Violine. Die Videos mit seinem Violoncello da Spalla wurden über eine Million Mal im Internet angesehen.

Eugène Ysaÿe (1858 – 1931) war ein belgischer Komponist, Dirigent und einer der berühmtesten Geigenvirtuo-

sen seiner Zeit. Er hat – gewissermaßen als Gegenstücke zu Bachs Solo-Sonaten und Partiten – ebenfalls sechs Solosonaten für Geige geschrieben. Sie gelten als ausgesprochen anspruchsvolle Gipfelwerke der Violinliteratur. Jede Sonate ist einem berühmten Geiger gewidmet: die zweite Jacques Thibaud und die vierte Fritz Kreisler.



Foto: Julia Wesely

25. Nov. 2020

Mittwoch | 20.00 Uhr
Paterskirche
Tickets ab 24.10.2020

Kammermusik

CALMUS ENSEMBLE

ANJA POCHE | SOPRAN
STEFAN KAHLE | COUNTERTENOR
FRIEDRICH BRACKS | TENOR
LUDWIG BÖHME | BARITON
MANUEL HELMEKE | BASS

„Vom Himmel hoch“

Eine A-Capella-Collage zur Weihnachtszeit
 mit Werken und Arrangements vom 14. bis zum
 20. Jahrhundert

04. Dez. 2020

Freitag | 20.00 Uhr
 Paterskirche
 Tickets ab 04.11.2020

Musica antica e viva

Leipzig ist Quelle (Thomaner) und Heimat von gleich zwei Weltklasse-A-Capella-Ensembles: Amarcord und das Calmus Ensemble. Beide, die auch schon mal zusammen auftreten, waren schon zweimal in der fürs Singen so idealen Akustik der Paterskirche zu erleben. Das Kempener Stammpublikum, das ja ein gutes Gedächtnis hat, erinnert sich gewiss an die großartigen „Bach-Arkaden“, mit denen Calmus 2013 zusammen mit der Lautten Compagny Berlin Beifallsstürme ausgelöst hat. Eine Wiedereinladung des Calmus Ensembles war jetzt überfällig.

Die Calmus-Besetzung aus Sopran, Countertenor, Tenor, Bariton und Bass ist eine Besonderheit und ergibt einen sehr eigenen, charakteristischen Sound. Mit der Homogenität und zugleich Farbigkeit ihres Klangs, mit ihrer bewundernswerten Präzision, aber auch mit ihrer Leichtigkeit und ihrem Witz ernten sie in der ganzen Welt immer wieder große Begeisterung. Mit 50 bis 60 Konzerten im Jahr ist Calmus in ganz Europa und bis zu dreimal jährlich in den USA unterwegs.

2019 haben sie mit besonders spannenden Projekten ihr 20-jähriges Bühnenjubiläum gefeiert. Ihre vielfältigen, ideenreichen, immer zugleich anspruchsvollen und unter-



Foto: Anne Hornemann

haltsamen Programme sind überhaupt ihr Markenzeichen. Damit haben sie eine ganze Reihe internationaler Preise und Wettbewerbe gewonnen – zuletzt den OPUS Klassik 2019 „Beste Chorwerkeinspielung“. Ihre Repertoirespanne ist schier unbegrenzt: geprägt von der Tradition der

Thomaner sind die Sänger natürlich in der Vokalmusik der Renaissance, des Barock und der Romantik zu Hause, aber Musik unserer Zeit ist ihnen ebenfalls ein großes Anliegen. Sie haben über die Jahre zahlreiche Kompositionsaufträge vergeben und uraufgeführt. Außerdem singen und arrangieren sie gerne Pop, Folk und Jazz, wovon zahlreiche Notenveröffentlichungen zeugen.

Einen Teil seiner Zeit widmet Calmus der Nachwuchsförderung: Unterricht, Workshops und Jurytätigkeiten gehören

zu ihrem Alltag, zuhause in Leipzig und unterwegs, u.a. als Artists in Residence beim STIMMEN Festival Lörrach oder bei der Bachwoche Stuttgart, sehr oft auch in den USA. Die Augsburger Allgemeine: „Überwältigend – wo immer Sie von Calmus lesen: Hingehen. Hören. Fühlen.“

CALMUS ENSEMBLE

„WEISST DU, WIE WEIHNACHTEN KLINGT?“

Ein stimmungsvolles Konzert
zum Zuhören und Mitsingen für Jung und Alt

Inmitten der grauen, kalten Dezembertage schafft dieses besondere Familienkonzert mit dem wunderbaren Calmus Ensemble aus Leipzig einen glänzend warmen musikalischen Sog, denn Sie hören – einfach nur – fünf Stimmen, die Weihnachtslieder in ihrer ursprünglichen Schlichtheit mit Harmonie füllen.

Alte und neue Weisen ergänzen sich, bekannte Melodien erfreuen und Neues wartet darauf, entdeckt zu werden. Und neben Schütz, Bach und Mendelssohn darf es bei romantischen und jazzigen Arrangements auch kitschig werden – aber nur ein bisschen ...

Und eines ist sicher: Nach diesem Konzert sind wir alle ein bisschen glücklicher und bestimmt in der richtigen Festtagsstimmung!



05. Dez. 2020

Samstag | 15.00 Uhr
Paterskirche
Tickets ab 04.11.2020

Familienkonzert

für Menschen ab 6 Jahren



ANNIKA TREUTLER

KLAVIER

L. v. Beethoven: Sonate Nr.14 op. 27 Nr. 2 cis-Moll
(„Mondscheinsonate“)
Viktor Ullmann: Klaviersonate Nr. 3

F. Liszt: Petrarca Sonette
J. Brahms: Händel-Variationen

18. Dez. 2020
Freitag | 20.00 Uhr
Paterskirche
Tickets ab 18.11.2020

Klavier extra

Die 1990 geborene Annika Treutler hat u.a. an der Musikhochschule in Rostock bei Matthias Kirschnereit studiert und war bald bei verschiedenen nationalen und internationalen Wettbewerben erfolgreich. So wurde sie z.B. beim Gina Bachauer International Piano Competition, beim International Music Competition in Montreal und beim Deutschen Musikwettbewerb mit Preisen ausgezeichnet. Beim Münchner ARD-Wettbewerb 2014 war sie die einzige deutsche Semifinalistin und erspielte sich einen 4. Platz.

Und nun ist sie dabei, Schritt für Schritt die europäische Musiklandschaft zu erobern. In der Saison 2019/20 war sie u.a. in der Londoner Wigmore Hall, dem Wiener Konzerthaus und in der Berliner Philharmonie zu erleben. Mit zahlreichen Orchestern ist sie als Solistin aufgetreten, so z.B. mit den Bochumer Symphonikern im Konzerthaus Dortmund. Sie macht Kammermusik mit prominenten Solisten wie Daniel Müller-Schott, Julia Hagen und Felix Klieser und ist präsent auf Festivals wie dem Verbier Festival, den Festspielen Mecklenburg Vorpommern und dem Heidelberger Frühling. Seit Oktober 2018 unterrichtet sie an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin.



Foto: Neda Navace

Annika Treutler hat bereits fünf CDs veröffentlicht, darunter Brahms' Cellosonaten mit Julia Hagen (2019). Ihr aktuellstes, viel beachtetes Projekt ist eine CD mit Werken des von den Nazis nach Theresienstadt deportierten und 1944 in Auschwitz ermordeten Komponisten **Viktor Ullmann**, die sie aus Anlass des 75. Jahrestages der Befreiung von Auschwitz bei Berlin Classics herausgebracht hat. Auf dieser CD findet sich auch Ullmanns 3. Klaviersonate,

Tonalität erschaffen. Obwohl er Schüler von Arnold Schönberg gewesen ist, ist seine Musik nicht atonal, sondern die Tonalität abgewandelt, indem er Intervalle vergrößert oder verkleinert. Dadurch entsteht die für ihn typische enorme Spannung, und trotzdem fühlt sich der Hörer nicht verloren. Wir meinen, immer wieder Anklänge anderer Komponisten zu hören, und trotzdem spricht Ullmanns Musik eine ganz eigene, ungewohnte Sprache.“

die neben den Brahms'schen Händel-Variationen ein Hauptwerk ihres Kempener Programms sein wird. Dazu Annika Treutler:

„Mein Anliegen ist es, dass seine Musik gleichwertig geschätzt und bekannt wird, wie die seiner großen, nicht verfolgten Kollegen aus der Zeit. Sie hat es verdient! Ullmann hat in seiner Musik eine ganz besondere Sprache entwickelt, eine eigene

R.A.M. THEATER HILDESHEIM

„DER SÄNGERKRIEG DER HEIDEHASEN“

Kult-Musical von James Krüss
mit neuem Text und neuer Musik
von und mit Manuela Hörr und Mark Roberts

In Obereidorf grassiert die Langeweile. Zumindest sieht das Prinzessin Schnüffelnäschen so, bis sie eines Morgens das Lied eines jungen Rammlers im Hof vernimmt. Zum Glück wird in ein paar Tagen der alljährliche **Sängerkrieg der Heidehasen** veranstaltet. Die Prinzessin stellt sich selbst als Hauptgewinn zur Verfügung und hofft, den unbekannten Sänger auf diese Weise anlocken zu können. Doch bis dahin hat der Besitzer der wunderschönen Stimme, der junge Hoppel Lodengrün, noch einige Abenteuer zu bestehen. Ein Widersacher versucht Lodengrün an der Teilnahme am Wettbewerb zu hindern und bedient sich dabei der fiesesten Tricks.

Erzählt und gespielt wird das Geschehen von zwei Augenzeugen, dem derzeitigen Personal der Obereidorfer Häschendisco: dem aus Bunnyland stammenden DJ HopHop, der eigens für die Feierlichkeiten angereist ist und der Barkiepe Hasi.

Das Kult-Musical von James Krüss ist zweisprachig (Englisch, Deutsch) und besonders für Acht- bis Zwölfjährige geeignet. Aufgepeppt mit neuem Text und neuer Musik gibt's hier viel zu staunen und sehr viel zu lachen!



16. Januar 2021
Samstag | 15.00 Uhr
Forum St. Hubert
Tickets ab 16.12.2020

Familienkonzert
für Menschen ab 6 Jahren



ARIS QUARTETT & DANIEL MÜLLER-SCHOTT

VIOLONCELLO

Beethoven: Streichquartett F-Dur op. 18 Nr. 1
Prokofieff: Sonate für Cello solo op. 134
Schubert: Streichquintett C-Dur D 956

Zwei besonders gefeierte Kempen-Klassik-Highlights der letzten Jahre verbinden sich in diesem Konzert zu einem neuen: das **Aris Quartett** war im Februar 2018 mit einem Haydn-Webern-Beethoven-Programm bei uns, nachdem es sich mit bedeutenden Wettbewerbserfolgen und zuletzt mit dem zweiten Preis und dem Publikumspreis beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München 2016 schlagartig in die europäische Elite der Streichquartette katapultiert hatte. Nach dem großartigen Abend haben wir uns beiderseits versprochen, für ein möglichst baldiges Wiedersehen und -hören zu sorgen.

Dass dies nun zusätzlich auch noch eine Wiederbegegnung mit **Daniel Müller-Schott**, einem der großen Cellisten unserer Zeit, bringt, kann man nur als Glücksfall bezeichnen. Müller-Schott war zusammen mit Werner Ehrhardts L'arte del mondo im Juni 2015 in Kempen, um in unserer Kirche ein Programm mit klassischen Cellokonzerten aufzunehmen. Wir konnten die Aufnahme als Kempener Klosterkonzerte-CD 2015 nutzen und das Programm außerdem in einem Förderkreis-Konzert live erleben.

22. Januar 2021

Freitag | 20.00 Uhr
Paterskirche
Tickets ab 22.12.2020

Kammermusik



Müller-Schott studierte u.a. bei Heinrich Schiff und Steven Isserlis und wurde von Anne-Sophie Mutter intensiv gefördert, was sich u.a. in einem Jahr Privatunterricht bei M. Rostropowitsch auswirkte. Mit 15 Jahren gewann er den Internationalen Tschaikowsky Wettbewerb für junge Musiker in Moskau und gastiert heute auf allen bedeutenden Konzertpodien der Welt. Wenn ein Streichquartett mit einem zusätzlichen Cellisten auftaucht, dann handelt es sich eigentlich immer um das (neben dem Forellenquintett) zweite berühmte Quintett



von Franz Schubert: Das Streichquintett C-Dur ist eines der Spätwerke Schuberts – drei Monate vor seinem Tod geschrieben. Der berühmte Musikkritiker Joachim Kaiser sagte darüber: „Es ist rätselhaft, und es ist vollendet ... Mit Worten kann kein Mensch das tönende Mysterium dieses Werkes völlig enträtseln oder auf Begriffe bringen.“ Vor der Pause haben das Quartett und der Cellist jeweils ein Werk auf dem Pult, das ihnen Gelegenheit gibt, ihre musikalische Meisterschaft pur unter Beweis zu stellen.

KLAVIERDUO KOROLIOV

EVGENI KOROLIOV & LJUPKA HADZIGEORGIEVA

Johann Sebastian Bach:
Partita Nr. 6 e-Moll BWV 830
Italienisches Konzert BWV 971

Franz Schubert:
Gran Duo für Klavier zu vier Händen D 812

05. Februar 2021

Freitag | 20.00 Uhr
Paterskirche
Tickets ab 05.01.2021

Klavier extra

Evgeni Koroliov, 1949 in Moskau geboren, ist zweifellos eine herausragende Erscheinung der internationalen Klavierszene. Über sein Spiel schreibt die Süddeutsche Zeitung: „Koroliov behandelt jedes Ding nach seinem Wesen, er interessiert sich in einem emphatischen Sinn für das Sein statt für den Schein.“ Im Repertoire von Koroliov, das vom Barock über die Impressionisten bis hin zu Messiaen reicht, nehmen die Werke Bachs eine Sonderstellung ein. Der Komponist György Ligeti schwärmte: „Wenn ich nur ein Werk auf eine einsame Insel mitnehmen darf, wähle ich Koroliov's Bach, denn diese Platte würde ich, einsam verhungert und verdurstend, bis zum letzten Atemzug immer wieder hören“. Im ersten Teil des Kempener Konzerts werden wir Koroliov – zweihändig – mit Bach erleben.

Seit 1978 lebt Evgeni Koroliov in Hamburg, wo er bis 2015 Professor an der Hochschule für Musik und Theater war. Seine vermutlich bekannteste Schülerin ist Anna Vinnitskaya, die im April 2019 in Kempen zu Gast war. Koroliov selbst war Student des legendären Tschaikowsky-Konservatoriums in Moskau. Zu seinen Lehrern zählten

Heinrich Neuhaus, Lew Oborin und Lew Naumow. Er war Preisträger der Bach-Wettbewerbe in Leipzig und Toronto und gewann 1977 den „Grand Prix“ des Clara-Haskil-Wettbewerbs.

Im Herbst 2014 war Koroliov mit Bachs „Kunst der Fuge“ im Klavierzyklus der Berliner Philharmoniker zu erleben. Engagements führten ihn zuletzt u.a. nach Barcelona, Wien, Paris und ins Festspielhaus Baden-Baden. Alljährlich ist er in der Liszt Akademie Budapest zu Gast. Im Verlauf des Beethoven-Jubiläumsjahrs 2020 wird er alle 32 Klaversonaten des Komponisten im Beethovenhaus Bonn aufführen.

Koroliov und seine aus Mazedonien stammende Duo-partnerin und Ehefrau **Ljupka Hadzigeorgieva** bilden ein Klavierduo seit ihrer gemeinsamen Studienzeit am

Moskauer Konservatorium. Das Duo ist in ganz Europa erfolgreich aufgetreten und hat zahlreiche hochgelobte CDs eingespielt, darunter das Grand Duo von Schubert. Dieses viersätziges Werk, das Robert Schumann für den Entwurf einer Sinfonie hielt, ist eines der größten und großartigsten Werke, die für vier Hände am Klavier geschrieben wurden.



Foto: Barbara Frommann

QUATTROCELLI

VIER VIOLONCELLI

WASSILY GERASSIMEZ – MATTHIAS TRÜCK – TIM STRÖBLE – HARTWIG CHRIST

ALTWEIBERFASTNACHTSALTERNATIVKONZERT

„The quattrocelli scenes“

Tut uns leid, meine Damen, aber Sie müssen an Altweiber schon wieder – wie schon letztes Jahr – den ganzen Abend mit Vertretern des männlichen Geschlechts zurechtkommen, und dann auch noch mit vier Prachtexemplaren gleichzeitig:

Quattrocelli – diese vier Cellisten gehen ihren ganz eigenen Weg abseits des musikalischen Mainstreams. Ganz gleich ob Klassik, Jazz, Latin oder Filmmusik: Publikum und Presse sind stets begeistert, wenn die vier Herren ihre Celli auspacken und loslegen. Denn sie musizieren nicht nur äußerst virtuos, sondern bieten auch eine Bühnenshow voller Humor, Charme und Unterhaltung.

Begonnen hat alles 1997, noch zu Studienzeiten. Ein Stipendium der „Friedrich-Jürgen-Sellheim-Gesellschaft“ half bei den nächsten Schritten und bald kamen Produktionen für Radio und Fernsehen hinzu. Nach Einladungen zu Festspielen wie dem „Rheingau Musik Festival“ erfolgte 2004 die erste von inzwischen sieben Tourneen in die USA mit mehr als 150 Konzerten. Nach ihrem Konzertdebüt 2006 in Shanghai wurde das Ensemble wiederholt nach

11. Februar 2021

Donnerstag | 21.30 Uhr
Paterskirche
Tickets ab 12.01.2021

Nachtmusik

Achtung! Hier handelt es sich um das besondere Konzertformat der „Nachtmusik“, aber coronabedingt gelten in dieser Saison besondere Regeln (siehe Seite 12).

Asien eingeladen. Auftritte in Singapur und Hongkong folgten und im Sommer 2014 stand die erste Japantournee auf ihrem Tourplan.

Die Musik von quattrocelli wird eigens für das Ensemble arrangiert und komponiert. Dabei greifen die vier Musiker entweder selbst zur Feder oder arbeiten mit namhaften Komponisten zusammen. So konnten sie z.B. mit Unterstützung der Ernst von Siemens Stiftung den weltberühmten Filmkomponisten Lalo Schiffrin beauftragen, ein Stück für sie zu schreiben.

Unverwechselbar ist der Sound des Ensembles, denn sie verstehen es, die enormen klanglichen Möglichkeiten des Cellos von der kraftvollen Tiefe bis zum reinsten Sopran effektiv zum Klingen zu bringen. Bei quattrocelli kommt hinzu, dass jeder alles spielt, von der Begleitung über romantische Kantilenen bis hin zu atemberaubenden Soli. Seit ihrer Gründung hat quattrocelli mit Partnern wie dem NDR und Radio Bremen fünf CDs eingespielt und ihre musikalische Vielseitigkeit dokumentiert.

Mit „the quattrocelli scenes“ widmet sich das Ensemble auf seine unverwechselbare, humorvolle Art der Filmmusik.



ENSEMBLE MASQUES

SOPHIE GENT & TUOMO SUNI | VIOLINEN
KATHLEEN KAJIOKA | VIOLA
MÉLISANDE CORRIVEAU | VIOLONCELLO
BENOÎT VANDEN BEMDEN | KONTRABASS
OLIVIER FORTIN | CEMBALO

G. Ph. Telemann:
 Ouvertüre – Suite A-Dur (TWV 55:A1)
 Suite „Les Nations“ (TWV 55: B5)

Wilhelm Friedemann Bach: Ouvertüre – Suite g-Moll
 Johann Sebastian Bach: Ouvertüre - Suite in D-Dur

In Zusammenarbeit mit dem Westdeutschen Rundfunk Köln

19. Februar 2021

Freitag | 20.00 Uhr
 Paterskirche
 Tickets ab 19.01.2021

Musica antica e viva



In Deutschland sind sie noch relativ frisch: Sein außerordentlich erfolgreiches Deutschland-Debüt gab das Ensemble Masques unter Leitung von Olivier Fortin im Rahmen der Tage Alter Musik in Regensburg im Juni 2017. Der Weg des Ensembles begann mit dem Gewinn des Dorian Early Music America Competition im Jahre 2000. Es folgte die erfolgreiche Teilnahme am Alte Musik-Wettbewerb in York 2001. Heute konzertiert das Ensemble Masques bei allen wichtigen Alte-Musik-Festivals in Europa und Übersee. Der Name des Ensembles leitet sich vom höfischen Maskenspiel des elisabethanischen Zeitalters ab. Die sechs Mitglieder des Ensembles stammen aus Kanada, Frankreich, Australien, Finnland und Belgien. Spontaneität und Eleganz zeichnen ihr Spiel aus, was auch auf zahlreichen CDs immer wieder dokumentiert wurde. Dabei steht das eher unbekannte Repertoire des 17. und 18. Jahrhunderts im Mittelpunkt ihrer Arbeit. Ihre CD mit Werken des völlig vergessenen österreichischen Komponisten Romanus Weichlen (zweite Hälfte des 17. Jahrhunderts) wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. mit dem Diapason d'or. Großes Aufsehen erregte auch die Einspielung von Werken von



Foto: David Samyn

Johann-Heinrich Schmelzer. Die jüngste Aufnahme mit Orchestersuiten von Georg Philipp Telemann erschien im September 2016 beim Label Alpha. Der Leiter des Ensembles, der kanadische Cembalist Olivier Fortin, studierte am Konservatorium in Québec

Veröffentlichungen umfassen die Gesamteinspielung der „Pièces de Clavecin en Concerts“ von Jean Philippe Rameau. Olivier Fortin unterrichtete am Konservatorium in Québec und gibt regelmäßig Sommerkurse am Tafelmusik-Baroque-Institute in Toronto.

und machte seinen Master an der Universität Montreal. Er studierte u.a. bei Pierre Hantaï in Paris und bei Bob van Asperen in Amsterdam. 1997 gewann er Preise beim Bach-Wettbewerb in Montreal und beim Cembalo-Wettbewerb in Brügge. Olivier Fortin ist als Solist und Kammermusiker sowohl in Europa als auch in den USA und in Kanada gefragt, u.a. tritt er mit Capriccio Stravagante und dem Tafelmusik Baroque Orchestra auf. Seine Solo-

LENA NEUDAUER VIOLINE WEN XIAO ZHENG VIOLA SEBASTIAN RICK STOTIJN KONTRABASS SILKE AVENHAUS KLAVIER

Ralph Vaughan Williams: Klavierquintett c-moll
 5 Komponisten aus 5 Ländern: „Forellenteiche“

Shubert: Quintett für Streicher und Klavier op. post. 114
 A-Dur D 667 („Forellen-Quintett“)

In Zusammenarbeit mit dem Kultursekretariat NRW Gütersloh

02. März 2021
 Dienstag | 20.00 Uhr
 Paterskirche
 Tickets ab 02.02.2021

Kammermusik



Mit der Geigerin Lena Neudauer und der Pianistin Silke Avenhaus an der Spitze hat sich ein Ensemble international renommierter Solisten zu einem außergewöhnlichen Kammermusikprojekt zusammengefunden. Im Mittelpunkt steht Schuberts „Forellenquintett“ dessen vierter Satz ein Variationssatz über Schuberts Lied „Die Forelle“ ist. Die Musiker beauftragten fünf europäische Komponisten, der Schubert'schen Variation eine neue hinzuzufügen. Vorgaben für die Auftragskomposition waren eine enge zeitliche Begrenzung und die Fokussierung auf je ein Instrument des Quintetts. Herausgekommen sind in Charakter und Tempo sehr verschiedene Stücke, die zusammen ein neues „Trouts-Quintett“ ergeben: Der katalanische Komponist Ferran Cruixent schrieb „Cybervariations“ mit der Geige im Fokus. Der Österreicher Gerald Resch wählte das Cello und schrieb eine Forelle im verschmitzten Walzerkleid. Vom Deutschen Franz X. Schachtner kommt ein „Nachtrag zu Schuberts Forellenquintett“, bei dem der Kontrabass das zentrale Instrument ist. Der Finne Osmo Tapio Räihälä bezieht sich mit

KLINGER VIOLONCELLO

seinem Stück „Kirkasvetinen“ auf einen sehr klaren See in Finnland, in dem er einst eine Forelle gefangen hat. Hier ragt die Bratsche heraus, die eine exaltiert wilde Kadenz zu spielen hat. Der kroatische Pianist und Komponist Dejan Lazik hat sich das Klavier ausgesucht für seinen „Forellenteich“, in dem sich u.a. eine Vertonung der Initialen Schuberts findet.

Die Besetzung des Forellenquintetts ist in der Kammermusikliteratur nur sehr selten zu finden. Es gibt aber ein großartiges, wenig bekanntes Quintett des spätromantischen britischen Komponisten R. Vaughan Williams (1872 – 1958), der u.a. ein Schüler von Max Bruch war. Das 1903 – 1905 entstandene Quintett hat zwar die gleiche Besetzung, steht ansonsten aber im starken Gegensatz zu Schuberts Meisterwerk. Die Tonart ist c-Moll, „die Schicksals-Tonart“,

erinnert im Charakter an Brahms und ist eher grüblerisch und heroisch. Ein hochinteressantes Programm jenseits ausgetretener Pfade und zugleich eines der beliebtesten Kammermusikwerke überhaupt. Wenn man dann noch die hochkarätigen Musiker*innen in Betracht zieht, kann das eigentlich nur ein großer Abend werden.



PASSO AVANTI

ALEXANDER VON HAGKE | KLARINETTE + FLÖTE
JULIA BASSLER | VIOLINE
LUCAS CAMPARA DINIZ | GITARRE
EUGEN BAZIJAN | VIOLONCELLO

Klassik & Jazz unlimited:

Vom Suchen und Finden – Begegnungen mit Mozart
 Von der Figaro-Ouvertüre bis zur „Musette“ von J. S. Bach

26. März 2021
 Freitag | 21.30 Uhr
 Paterskirche
 Tickets ab 26.02.2021

Nachtmusik

Über ein Münchner Konzert von Passo Avanti schrieb der Münchner Merkur: „Das als ‚neuartige Symbiose von Klassik und Jazz‘ angekündigte Konzert entpuppte sich schon nach wenigen Minuten als ein innovativer Konzertabend der besonderen Art: Passo Avanti ... zauberte ein Musikerlebnis in den Raum, das den begeisterten Zuhörern neue Horizonte aufriss, indem es keinen oberflächlichen Crossover-Mix, keine willkürliche Melange aus Versatzstücken verschiedener Stücke und Epochen bot, sondern eine vitale und zugleich liebevolle Synthese; genauer: eine kreative Neuschöpfung aus den gleichermaßen souverän beherrschten Idiomen der beiden Eltern „Klassik“ und „Jazz“.

Ihr Selbstverständnis beschreiben die Musiker wie folgt: „Passo Avanti haucht ... Klassikern neues Leben ein; Klassikern, die zu ihrer Zeit unerhört modern waren. Die sogenannten alten Meister, Komponisten wie Bach, Brahms und Mozart, sie waren allesamt musikalische Avantgardisten, experimentierfreudig und offen für Neues. Welche Musik würden sie wohl heute machen? Passo Avanti verschafft uns einen Hauch Ahnung davon. Das Quartett übersetzt ... bekannte Werke in eine moderne Klangspra-

che und formt sie neu, ohne dabei ihren ursprünglichen Geist zu verfälschen.“

Die Süddeutsche Zeitung bestätigt dem Ensemble die Fähigkeit „die Vorzüge beider Welten fruchtbar zu kombinieren: die „Feinheit der klassischen Tongebung mit der freien Beweglichkeit von Time und Harmonik des Jazz ... ein geradezu mathematisch ausgeklügeltes Repertoire.“ Komponist und kreativer Kopf von Passo Avanti ist



Alexander von Hagke. Er musiziert mit verschiedenen Ensembles von Klassik bis Jazz, z.B. mit Martin Grubingers Percussive Planet Ensemble. **Julia Bassler** ist Geigerin im Münchner Rundfunkorchester und studierte Jazz und Klassik in Stuttgart und Amsterdam. **Lucas Campara Diniz** spielt akustische und Jazzgitarre. Der Gewinner diverser internationaler Wettbewerbe stammt aus Brasilien und war ehemals panamerikanischer Taekwondo-Meister. Der Cellist **Eugen Bazijan** ist zuständig für Spaß und Freude, sowie für die erforderliche Portion Groove. Mit Masterabschlüssen in Klassik und Jazz ausgestattet, musiziert er u.a. mit Abdullah Ibrahim.

i

NACHTMUSIK

Achtung! Hier handelt es sich um das besondere Konzertformat der „Nachtmusik“, aber coronabedingt gelten in dieser Saison besondere Regeln (siehe Seite 12).



Matthias Kirschner in der Paterskirche im Juni 2019 (Foto: Oliver Dörkes)



MENDELSSOHN FESTIVAL

*„Wunderkind“ Felix, mit 13 Jahren, portraitiert von Wilhelm Hensel, dem späteren Ehemann seiner Schwester Fanny
(Bild: Mendelssohn-Archiv der Staatsbibliothek zu Berlin)*

AMARYLLIS QUARTETT & MATTHIAS KIRSCHNEREIT KLAVIER

MENDELSSOHN FESTIVAL ERÖFFNUNGSKONZERT

AMARYLLIS QUARTETT:
GUSTAV FRIELINGHAUS & LENA SANDOZ | VIOLINE
MAREIKE HEFTI | VIOLA
IVES SANDOZ | VIOLONCELLO

Mendelssohn: Streichquartett Es-Dur op. 12
Mendelssohn: Streichquartett f-Moll op. 80
R. Schumann: Klavierquintett Es-Dur op. 44

22. April 2021

Donnerstag | 20.00 Uhr
Paterskirche

Festivalkarte ab 20.02.2021
Einzelkarten ab 06.03.2021

1827 starb Beethoven - als Mendelssohn 18 Jahre alt war. 1826 waren Beethovens späte Streichquartette im Druck erschienen. Dem 1829 auf einer Englandreise entstandenen Streichquartett Nr. 1 hört man deutlich an, dass Beethovens Spätwerk den jungen Komponisten stark beschäftigt hat. Das op. 12 wurde schnell populär, vor allem wegen seines zweiten Satzes: ein „Lied ohne Worte“ („Canzonetta“), das bald in zahlreichen Arrangements auf den Musikalienmarkt kam. Mit dem anschließenden 6. Quartett op. 80 umspannt das Programm das gesamte Streichquartett-Schaffen und zugleich das Leben Mendelssohns: Dieses ist sein letztes vollendetes Werk. Es hat den Charakter eines „Requiems“ für seine geliebte Schwester Fanny. Deren plötzlicher Tod im Mai 1847 war ein Schlag, von dem Felix sich nicht mehr erholte. Anfang November starb auch er an einem Schlaganfall. Robert Schumann war ein Jahr jünger als Mendelssohn. Ihn und seine Frau Clara verband eine intensive Freundschaft mit Felix und auch mit Fanny. Alle vier bewunderten einander, wobei Robert und Felix durchaus auch Konkurrenten waren. Das Klavier-Quintett entstand fünf



Jahre vor Mendelssohns Tod (1842) und gilt als der Gipfel von Schumanns kammermusikalischen Werk. Das **Amaryllis Quartett** gehört zu den international angesehensten und erfolgreichsten Streichquartetten unserer Zeit. Die vier Musiker, die bei Walter Levin in Basel, später dann beim Alban Berg Quartett in Köln und bei Günter Pichler in Madrid ausgebildet wurden, gewannen zahlreiche internationale Preise, darunter den Finalisten-Preis beim Premio Paolo Borciani 2011 in Reggio Emilia und nur vier Wochen später den ersten Preis beim 6. In-

ternational Chamber Music Competition in Melbourne. Sie gastieren heute regelmäßig auf allen bedeutenden Kammermusik-Podien von Wien bis Tokyo. Außerdem rief das Quartett seine eigene Konzertreihe in Solothurn ins Leben und gestaltet unter dem Motto „amaryllis 3x3“ einen Zyklus in der Laeiszehle Hamburg, im Lübecker Kolosseum und im Bremer Sendesaal. Neben ihrer Konzerttätigkeit geben sie ihre Erfahrung regelmäßig in Meisterkursen, auf Festivals und an verschiedenen deutschen Musikhochschulen an den Nachwuchs weiter.

JONAS ZERWECK

MENDELSSOHN FESTIVAL

Felix Mendelssohn Bartholdy – Leben und Werk

Ein Vortrag des Musikjournalisten Jonas Zerweck

23. April 2021

Freitag | 18.30 Uhr
Rokokosaal

Festivalkarte ab 20.02.2021
Einzelkarten ab 06.03.2021

In Köln haben wir **Jonas Zerweck** gefunden, einen jungen Rundfunk-Musik-Journalisten, der die Aufgabe übernimmt, uns die musikhistorischen Hintergründe unseres Festivals nahezubringen. Er wird den Menschen und den Künstler Mendelssohn porträtieren – den Komponisten, Pianisten und Dirigenten, auch den ungemein einflussreichen Musikmanager, der das Musikleben seiner Zeit geprägt und bis in unsere Zeit hinein stark beeinflusst hat. Das familiäre Umfeld und das Leben eines Wunderkindes und später eines „Stars“ in Berlin und Leipzig werden lebendig werden. Und natürlich werden wir Einiges über die Werke hören, die auf dem Programmzettel unseres Festivals stehen.

Jonas Zerweck hat an der TU Dortmund Musikjournalismus studiert und arbeitet jetzt als Musik-Redakteur beim Deutschlandfunk. Davor war er bei der Musik-Streamingplattform „takt1“ tätig. Als freier Musikjournalist produziert er zudem Beiträge und Konzertsendungen für die Radiosender der BR, WDR3 und Deutschlandfunk Kultur. Unter anderem hält er regelmäßig Konzerteinführungen für die Duisburger Philharmoniker. Seit 2017 arbeitet er auch für den Heidelberger Frühling mit dem Schwerpunkt auf multimedialem Musikjournalismus.



Foto: Privat

MATTHIAS KIRSCHNEREIT

Matthias Kirschnereit, ist ein wesentlicher Inspirator, Ko-Kurator und Akteur dieses Mendelssohn-Festivals. Als Wegbegleiter der Kempener Klosterkonzerte seit den 80er Jahren hat er in Kempen ein großes und begeistertes Fanpublikum, das seine Entwicklung zu einem der profiliertesten Pianisten seiner Generation verfolgen konnte.

„Ein Ausdrucksmusiker par excellence, der mit seinem Klavierspiel die spezifisch deutsche Klavierkunst fortsetzt“. So charakterisierte ihn die Frankfurter Allgemeine Zeitung und fasste damit die zahlreichen Facetten zusammen, die Kirschnereits Spiel kennzeichnen. Frische und Inspiration zählen dazu, atmende Phrasierungsweise, klare Artikulation und fein dosierte Agogik. „Beinahe Horowitz'sche Qualitäten an Innigkeit“ attestierte ihm das Fono Forum, „Leidenschaft und Feinsinn“ der WDR. Schubert und Mendelssohn, Schumann und Brahms, aber auch Werke von Mozart, Chopin oder Rachmaninow sind Fixsterne an seinem Klavierhimmel. Auf seinen bemer-



Foto: Malke Heilig

kenswert zahlreichen Gesamteinspielungen finden sich das unbekannte rekonstruierte e-Moll-Klavierkonzert von Mendelssohn, für das er 2009 einen ECHO Klassik bekam und Händels Orgelkonzerte in eigenen Arrangements. Abseits des kanonischen Repertoires präsentiert er echte Ausgrabungen, wie z.B. die Klavierkonzerte von Julius Röntgen. Fast 40 Aufnahmen dokumentieren sein Schaffen: Von der frühen Preisträger-CD des Deutschen Musikwettbewerbs im Jahr 1989 über die Gesamteinspielung sämtlicher Klavierkonzerte von Mozart bis zu dem 2019 erschienenen Album „Concertant“ mit sämtlichen Werken für Klavier und Orchester von Robert Schumann. Seine Erfahrungen und Überzeugungen gibt er als Professor an der Hochschule für Musik und Theater Rostock an die nächste Musikergeneration weiter. Mit seinem Festival „Gezeitenkonzerte“ lockt er seit 2012 ein stetig wachsendes Publikum in die Kirchen, Gutshäuser und Bibliotheken Ostfrieslands.

MATTHIAS KIRSCHNEREIT & LILIT GRIGORYAN

KLAVIER ZU ZWEI UND VIER HÄNDEN

MENDELSSOHN FESTIVAL

Der Klavierkomponist Felix Mendelssohn Bartholdy – und seine Wurzeln

Moderation: M. Kirschnerreit

Das abwechslungsreiche Porträt des Klavierkomponisten sowie seiner Vorbilder und Inspirationen wird im Detail erst noch erarbeitet.

23. April 2021

Freitag | 20.00 Uhr
Paterskirche

Festivalkarte ab 20.02.2021
Einzelkarten ab 06.03.2021

Matthias Kirschnerreit hat als Professor an der Rostocker Musikhochschule viele herausragende Schüler und vor allem Schülerinnen hervorgebracht, die im Musikleben ihren erfolgreichen Weg gehen. Eine davon ist die 1985 in Armenien geborene Pianistin **Lilit Grigoryan**, die inzwischen selbst an der Musikhochschule Rostock unterrichtet.

Sie studierte zunächst am staatlichen Konservatorium Komitas in Jerewan, bevor sie im April 2004 in der Klasse von Matthias Kirschnerreit aufgenommen wurde. Sie schloss ihr Studium mit höchster Auszeichnung ab. 2012 – 2016 war sie eine Residenzkünstlerin an der Chapelle Musicale Reine Elisabeth, das erste Jahr unter der Leitung von Abdel Rahman El Bacha und die nachfolgenden Jahre unter der Leitung von Maria Joao Pires. Die intensive und inspirierende Zusammenarbeit mit Maria Joao Pires gab Lilit die Möglichkeit neue Wege zu finden, um ihre Leidenschaft für die klassische Musik mit anderen zu kommunizieren und zu teilen. So gründete sie 2016 gemeinsam mit ihren Kommiliton*innen und



Foto: Neda Navate

unter dem Vorsitz von Frau Pires den Verein „Partitura“. Immer wieder hatte sie die Möglichkeit, mit der großen portugiesisch-brasilianischen Pianistin (vierhändig) zu konzertieren. Weitere musikalische Anregungen erhielt sie u.a. bei Menahem Pressler, Elisabeth Leonskaja und Zoltan Kocsis.

2009 und 2010 nahm sie an der Akademie des Festivals Verbier teil und gewann den Tabor Preis als beste Nachwuchspianistin. Sie ist mehrfache Preisträgerin bei na-

tionalen und internationalen Wettbewerben, u.a. beim Vianna da Motta Klavierwettbewerb in Portugal, beim internationalen Paderewski Wettbewerb in Polen. Inzwischen ist sie international von New York bis Berlin, vom Concertgebouw Amsterdam bis zur Elbphilharmonie als Solistin und Kammermusikerin erfolgreich unterwegs und konzertierte bereits in 27 Ländern weltweit.

MINI.MUSIK MÜNCHEN

„FELIX, FANNY, FENCHEL: Ein geheimnisvolles Trio!“

MENDELSSOHN FESTIVAL

Moderation: Susanne Grünig

Konzept: Anastasia Reiber und Uta Sailer

Mit Musik von Felix Mendelssohn Bartholdy, Fanny Hensel, Robert und Clara Schumann u.a.



24. April 2021

Samstag | 15.30 Uhr
Rokokosaal
Tickets ab 06.03.2021

Familienkonzert

für Menschen ab 6 Jahren

Felix und Fanny sind dicke Freunde. Obwohl sie Geschwister sind! Kein Streit, kein Ärgern, kein Neid. Sie mögen sich einfach. Außerdem sind sie sich auch noch ziemlich ähnlich: Beide turnen gern im Garten herum, beide spielen Klavier, beide lieben es, sich Musik auszudenken. Ja, sie sind sogar echte Wunderkinder!

Wie praktisch, dass Mama und Papa ein riesiges Haus haben - mit eigenem Konzertsaal im Wohnzimmer! Hier spielen Fanny und Felix ihre neuesten Klavierstücke vor und manchmal ist sogar ein ganzes Orchester eingeladen, das der kleine Felix dirigieren darf: weil er aber noch so klein ist, muss er dafür extra auf einen Stuhl kraxeln! Und Fanny? Sie darf das nicht, denn sie ist ein Mädchen: hundsgemein, findet Fanny und schmiedet einen Plan. Und jetzt kommt Fenchel ins Spiel ...



Moderatorin Susanne Grünig

ENSEMBLE RESONANZ, CAROLIN WIDMANN VIOLINE MATTHIAS KIRSCHNEREIT KLAVIER

MENDELSSOHN FESTIVAL

Felix Mendelssohn Bartholdy:
Streichquintett Nr. 2 op. 87
(in einer Fassung für Streichorchester)
Konzert für Violine, Klavier und Streichorchester d-Moll

Zu diesem Konzert findet am Samstag, 24. April 2021, von 11 – 13 Uhr in der Paterskirche eine öffentliche Probe statt, deren Besuch kostenlos ist. Sie sind herzlich eingeladen!

24. April 2021

Samstag | 19.30 Uhr
Paterskirche

Festivalkarte ab 20.02.2021
Einzelkarten ab 06.03.2021

In seinem Orchester-Konzert präsentiert das Ensemble Resonanz zwei – sehr zu Unrecht – selten zu hörende Werke Mendelssohns.

Vor der Pause hören wir eine Orchesterfassung des zweiten Streichquintetts für zwei Violinen, zwei Bratschen und Violoncello. Mendelssohn hat es 1845 während eines idyllischen Sommerurlaubs in Bad Soden für seinen Freund, den Leipziger Konzertmeister Ferdinand David, geschrieben. Dort im Taunus hat er ein Jahr zuvor auch sein berühmtes e-moll-Violinkonzert vollendet, das ebenfalls dem Leipziger Geiger gewidmet ist. Auch musikalisch besteht eine enge Beziehung zwischen beiden Stücken: nicht nur die Themen der beiden ersten Sätze sind einander ähnlich; die erste Geigenstimme des Quintetts scheint insgesamt in ihrem virtuosen Gestus konzerthaft behandelt. Dies war der ausdrückliche Wunsch Davids, der um ein Kammermusikstück „in stilo moltissimo concertissimo“ gebeten hatte. Der dritte Satz, ist eine der großen Elegien der Kammermusik – vergleichbar nur mit dem f-Moll-Adagio aus Beethovens erstem „Rasumowsky-Quartett“ (op. 59 Nr. 1), an das Mendelssohn hier anknüpfte, und mit



dem d-Moll-Andante aus Brahms' zweitem Streichquintett (op. 111), das offensichtlich nach Mendelssohns Vorbild geformt wurde.

Nach der Pause hören wir solistische, zugleich aber auch kammermusikalisch wirkende Virtuosität im Doppelkonzert für Geige, Klavier und Streichorchester. Das umfangreiche,

ca. 30 Minuten dauernde Werk ist einer dieser unfassbaren Geniestreiche des ganz jungen Felix. Es wurde 1823 – er war also 14 Jahre alt – bei einem der Hauskonzerte, den sogenannten „Sonntagsmusiken“, im Hause Mendelssohn in Berlin uraufgeführt. Felix, der Kompositionsunterricht bei Carl Friedrich Zelter, dem Freund und musikalischen Berater Goethes, erhielt, spielte den Klavierpart. Die Geigenstimme übernahm sein Geigenlehrer Eduard Rietz,

Konzertmeister in der Berliner Hofkapelle. Das Doppelkonzert atmet ein großes Spektrum musikalischer Tradition von Bach über Mozart, Haydn bis zur frühen Romantik, besitzt aber bereits eine große kompositorische Dichte und beweist die ureigene Handschrift eines jungen Genies.

Ensemble Resonanz

Was haben die Elbphilharmonie und die Paterskirche gemeinsam? Beide haben dasselbe „Ensemble in residence“ – das Kammerorchester **Ensemble Resonanz!** Der kleine Unterschied ist nur, dass wir das weltberühmte Ensemble nur für ein Wochenende haben, die Hamburger es dagegen ständig genießen können.

Das Ensemble Resonanz bestreitet in der Elbphilharmonie die schon seit vielen Jahren höchst erfolgreiche Konzertreihe „Resonanzen“, gestaltet aber auch Kinderkonzerte und verschiedene Festivals. Mit seiner außergewöhnlichen Spielfreude und künstlerischen Qualität zählt das Ensemble zu den in der Welt führenden Kammerorchestern. Das besondere Profil: die Programmideen der Musiker setzen alte und neue Musik immer wieder in lebendige Zusammenhänge und sorgen für Resonanz zwischen den Werken. Das 18-köpfige Streichorchester ist demokratisch organisiert und arbeitet ohne festen Dirigenten. Projektweise oder für gewisse Perioden arbeiten sie mit künstlerischen Partnern wie Riccardo Minasi, Tabea Zimmermann, Isabelle Faust oder Jean-Guihen Queras zusammen.

Ihren festen Standort haben sie in einem Hochbunker auf St. Pauli, wo sie ein vielfältig-innovatives, oft experimentelles Programm realisieren. Ansonsten sind sie viel weltweit unterwegs, gastieren z.B. bei der Ruhrtriennale, und lassen von Wien, Amsterdam bis Tokio, Hanoi und Bangkok immer ein begeistertes Publikum zurück.

Carolyn Widmann

Das Kempen-Mendelssohn-Projekt führt das Ensemble Resonanz nun erstmals mit der Geigerin **Carolyn Widmann** zusammen, die zu den weltweit erfolgreichen Geigerinnen unserer Zeit gehört. Ihre künstlerischen Aktivitäten reichen von den großen klassischen Konzerten über für sie eigens geschriebene Werke, Soloabende, eine große Bandbreite von Kammermusik bis hin zu Aufführungen auf historischen Instrumenten, die sie auch von der Geige aus leitet.

Carolyn Widmann wurde 2017 mit dem Bayerischen Staatspreis für Musik für ihre Individualität und ihr außerordentliches musikalisches Können ausgezeichnet. Des Weiteren erhielt sie den International Classical Music



Foto: Bernard Ruchle

Award für ihre von der Fachpresse hoch gelobten Aufnahmen der Violinkonzerte von Mendelssohn und Schumann mit dem Chamber Orchestra of Europe, die 2016 bei ECM veröffentlicht wurden, und die sie von der Violine aus leitete. Ihre Aufnahmen mit Sonaten von Schubert und Schumann wurden u.a. mit dem Diapason d'Or und dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausgezeichnet.

2013 war sie „Musikerin des Jahres“ der International Classical Music Awards. Sie hat mit vielen der in der Welt führenden Orchester zusammengearbeitet, von den Berliner Philharmonikern bis zum Los Angeles Philharmonic Orchestra, mit großen Dirigenten wie Sir Simon Rattle und Riccardo Chailly. 2018/19 unternahm sie eine große Recital-Tour nach Nord- und Südamerika. Kürzlich spielte sie die Weltpremiere des zweiten Violinkonzertes von Jörg Widmann – ihrem Bruder – in der Suntory Hall in Tokio.

Seit 2006 ist Carolyn Widmann Professorin für Geige an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig. Sie spielt auf einer G. B. Guadagnini-Violine von 1782.

MATTHIAS HAVINGA

AN DER KÖNIG-ORGEL

MENDELSSOHN FESTIVAL

Mendelssohns Orgelwerke – durchtränkt mit Bach

- Mendelssohn: Präludium und Fuge in c
aus Sonata V
- Bach: Schmücke dich, o liebe Seele BWV 654
Fuge in e BWV 533
- Mendelssohn: Fuge in e
Andante sostenuto in f
aus Sonata III
- Bach: Wir glauben all' an einen Gott; Vater BWV 740
Fuge in a BWV 543

25. April 2021

Sonntag | 11.30 Uhr
Paterskirche

Festivalkarte ab 20.02.2021
Einzelkarten ab 06.03.2021

Mendelssohn war ein herausragender Organist und gilt als der bedeutendste Orgelkomponist der Romantik. Er war der erste, der sich knapp 100 Jahre nach Bach wieder ernsthaft mit der Orgel auseinandersetzte. Wie Bachs Orgelwerke gehören Mendelssohns Orgelsonaten op. 65 heute zum Kernrepertoire der Orgelmusik.

Die Begeisterung Mendelssohns für Bach hat sich am prominentesten in der Wiederentdeckung der „Matthäus-Passion“ niedergeschlagen, deren erste Wiederaufführung der 20-jährige Mendelssohn 1829 in Berlin initiierte und leitete. Dies ist nur ein Aspekt von Mendelssohns lebenslanger Auseinandersetzung mit Bach, für den er sich als Lernender, Lehrender und Forscher und als Interpret, Sammler und Editor interessierte.

Es lag deshalb nah, sich in unserem Orgelkonzert mit der musikalischen Wechselbeziehung zwischen Mendelssohn und Bach näher zu befassen. In dem Amsterdamer Organisten Matthias Havinga haben wir dafür den idealen Kenner und Interpreten gefunden. Sein speziell für unser Festival entwickeltes Programm beschreibt er bildhaft als „durchtränkt mit Bach“. Basis sind Sätze aus der fünften

und der dritten Sonate und einige kleinere Stücke von Mendelssohn, die sehr direkt oder indirekt von Bach beeinflusst sind. Ihnen gegenüber stehen Bach-Werke, die zu Mendelssohns Orgelrepertoire gehörten und emotional wichtig für ihn waren.

Matthias Havinga ist Konzertorganist und Pianist, Professor für Orgel am Conservatorium in Amsterdam, liturgischer Organist an der Oude Kerk Amsterdam und Organist an der Koepelkerk in Amsterdam. Als Student von Jacques van Oortmerssen erhielt er sein Master-of-Music-Diplom summa cum laude. Am Königlichen Konservatorium in Den Haag studierte er Kirchenmusik bei Jos van der Kooy. Havinga ist Preisträger diverser internationaler Orgelwettbewerbe. Er spielt Konzerte in renommierten Konzerthäusern und Kirchen in Europa, Russland, USA und Südamerika. Als Solo-Organist tritt er mit berühmten Chören und Orchestern auf, u.a. dem Nederlands Kammerkoor und dem Radio Filharmonisch Orkest. Er gibt Meisterkurse in aller Welt. Seine bisher fünf CDs wurden von Publikum und Presse begeistert aufgenommen. Er unterhält auch einen sehr erfolgreichen Youtube-Kanal.



KONSTANTIN KRIMMEL BARITON **DORIANA TCHAKAROVA** KLAVIER
MIRA BARTUSCHEK SPRECHERIN **NIKOLAS REINKE** SPRECHER
CAROLIN WIDMANN VIOLINE **& ENSEMBLE RESONANZ**

MENDELSSOHN FESTIVAL
ABSCHLUSSKONZERT MIT „RAUSSCHMEISSER“

- 15.00 Uhr** Lieder und Briefe von Felix Mendelssohn und Fanny Hensel
16.30 Uhr Kaffee und Kuchen
17.00 Uhr Felix Mendelssohn Bartholdy: Oktett Es-Dur op. 20 für vier Violinen, 2 Bratschen und zwei Celli

25. April 2021

Sonntag | 15.00 Uhr
 Paterskirche

Festivalkarte ab 20.02.2021
 Einzelkarten ab 06.03.2021

Wer sich etwas näher mit Felix Mendelssohn Bartholdy beschäftigt, der kommt nicht vorbei an einer der großen Frauengestalten des 19. Jahrhunderts – seiner vier Jahre älteren Schwester Fanny, ab 1829 verheiratete Hensel. Die beiden hochbegabten Geschwister verband eine innige Liebe, sie waren einander die wichtigsten Bezugspersonen – auch wenn er der im Rampenlicht stehende Star war, während sie ihre ebenso herausragende Begabung als Pianistin und Komponistin kaum öffentlich ausleben durfte. Wir wissen relativ viel über diese Beziehung, weil die beiden einander viele Briefe geschrieben haben, die erhalten geblieben sind.

Das große Abschlusskonzert unseres Festivals ist im ersten Teil dem Geschwisterpaar Felix und Fanny gewidmet. Fanny hat u.a. Klavierstücke und vor allem wunderbare Lieder geschrieben und auch in Felix' Schaffen haben Lieder eine bedeutende Rolle. Das Programm verbindet also Lieder von Fanny und Felix mit Beispielen aus ihren



Briefwechseln. Daraus wird nicht nur ein spannendes Bild ihrer Beziehung entstehen, sondern es wird auch deutlich werden, warum Fanny Hensel allgemein als die bedeutendste Komponistin des 19. Jahrhunderts angesehen wird.

Der 1993 in Ulm geborene deutsch-rumänische Bariton

Konstantin Krimmel ist in seinem Stimmfach die aktuell größte Nachwuchshoffnung und steht zweifellos am Beginn einer großen Karriere. Die Begeisterung über diese Stimme und über das Lied-Duo, das er mit der aus Bulgarien stammenden Pianistin **Doriana Tchakarova** bildet, kommt zum Ausdruck in dem regelrechten Tsunami von Wettbewerbserfolgen, den die Jahre 2018 und 2019 für ihn gebracht haben: er ist Gewinner und Publikumspreisträger des Deutschen Musikwettbewerbs 2019, des 1. Internationalen Helmut-Deutsch Liedwettbewerbs 2019, des 1. Internationalen Haydn Wettbewerbs für klassisches Lied und Arie Rohrau 2018 und des

Rising Stars Grand Prix International Music Competition Berlin 2018 (Kategorie Liedduo mit Doriana Tchakarova). Des Weiteren ist er 2. Preisträger des Internationalen Gesangswettbewerbs „Das Lied“ in Heidelberg 2019 und des Gian Battista Viotti International Music Competition 2018. Mehr geht wirklich nicht.

MENDELSSOHN FESTIVAL – ABSCHLUSSKONZERT

Zwei in Kempen geborene bzw. aufgewachsene Schauspieler haben wir gewinnen können, in die Rollen der Briefe schreibenden Geschwister zu schlüpfen:

Mira Bartuschek und **Nicholas Reinke** werden Fanny und Felix sein. Beide haben mit kleinem Zeitabstand am Thomaäum Abitur gemacht und beide haben ihre Schauspiel-Ausbildung an der Otto-Falckenberg-Schule in München absolviert. Mira war anschließend Ensemblemitglied am Schauspielhaus Hamburg und am Zürcher Schauspielhaus, Nicholas am Münchner Volkstheater. Er war außerdem am Schauspiel Frankfurt und am Theater Augsburg engagiert. Jetzt arbeiten beide schon seit Jahren erfolgreich als freie Schauspieler in verschiedensten Rollen bei Film und Fernsehen. Nicholas lebt in München, Mira in Kempen.



Foto: Alexandra Weiss

Nach der Kaffee-und-Kuchen-Pause: Carolyn Widmann & Ensemble Resonanz

Eines der populärsten Werke Mendelssohns und eins der Traumstücke für alle Streicher-Profis und für alle Kammermusikfans zum fröhlichen Abschluss als „Rausschmeißer“: das **Oktett** für vier Geigen, zwei Bratschen und zwei Celli. Unfassbar, dass dieses Meisterwerk von einem 16-Jährigen geschrieben wurde. Nach Robert Schumanns Zeugnis war für Mendelssohn sein Oktett „sein Lieblingswerk aus der Jugendzeit“. Unsere Festival-Residenz-Künstler vom **Ensemble Resonanz** werden sich mit **Carolyn Widmann** als „Anführerin“ an der ersten Geige mit Vergnügen in dieses Abenteuer stürzen und das Publikum mitreißen – da kann man sicher sein.



Foto: Jeanne Degraa

DAS MENDELSSOHN FESTIVAL 2021 TICKETS & TERMINE

Unsere drei Konzerttreihen „Musica Antica e viva“, „Kammermusik“ und „Klavier extra“ umfassen in diesem Jahr nur fünf statt der sonst üblichen sechs Konzerte. Das schafft Raum für das Mendelssohn-Festival, insbesondere für den Erwerb einer „**Festivalkarte**“. Die Festivalkarte umfasst den Eintritt für sechs Veranstaltungen:

- Eröffnungskonzert
- Einführungsvortrag
- Klavierabend
- Orchesterkonzert
- Orgelmatinee
- Abschlusskonzert

Sie bietet gegenüber dem Kauf von Einzelkarten eine Ermäßigung von 20%. Der Verkaufsstart für Festivalkarten ist geplant für:

Samstag, 20. Februar 2021, ab 11 Uhr

Der Verkauf von Karten für einzelne Veranstaltungen des Festivals beginnt am **Samstag, 6. März 2021, 11 Uhr**.

MENDELSSOHN FESTIVAL – PREISE

Kategorie	A	B	C	D
Eröffnungskonzert	35	26	20	15
Vortrag	6	6	6	6
Klavierabend	27	21	16	12
Orchesterkonzert	40	30	22	16
Orgelmatinee	12	12	12	12
Abschlusskonzert	36	27	21	16
6 x Einzelkarten	156	122	97	77
Festivalkarte 20%	125	98	78	62

Alle Preise in Euro, inkl. Ticketgebühr

Der Eintritt zur Orchesterprobe am Samstag, 24. April 2021, 11 – 13 Uhr ist frei. 50% Ermäßigungen für Menschen unter 18 Jahren, Studenten etc. gelten wie bei all unseren Konzerten – siehe nähere Informationen dazu auf Seite 87.

DUO ALIADA

MICHAL KNOT | SAXOPHON &
BOGDAN LAKETIC | AKKORDEON

EastWest

Strawinsky – Grieg – Traditional Scandinavian –
Gershwin – Copland – Chick Corea u.a.

12. Mai 2021

Mittwoch | 21.30 Uhr
Paterskirche
Tickets ab 13.04.2021

Nachtmusik

„Aliada“ – das kommt aus dem Spanischen und bedeutet so viel wie „Verbündete“. Ein schöner Name für ein Duo zweier sehr verschiedener Instrumente, die ursprünglich aus verschiedenen Sphären der Musik kommen, dem Jazz und der Volksmusik. Die Musikjournalisten betonen häufig, wie ungewöhnlich diese Zusammenstellung ist. Das Kempener Nachtmusik-Publikum wird sich nicht so wundern, hat es doch 2016 mit dem Duo Vincent Peirani und Emilie Parisien schon einmal erlebt, wie faszinierend Saxophon und Akkordeon sich verbünden können. Der Unterschied zwischen Peirani/Parisien und dem Duo Aliada ist, dass erstere vom Jazz her kommen, letztere aber von der Klassik.

Seit 2013 arbeiten Michal Knot aus Polen und Bogdan Laketic aus Serbien zusammen. Sie trafen und fanden sich in Wien, der Stadt, in der sich Ost und West seit Jahrhunderten treffen. Dort entwickelten die beiden Vollblutmusiker ihren ganz eigenen Stil und ihr besonderes Repertoire. Ihr Erfolgsweg begann 2013 mit dem ersten Preis, den sie beim 12. Fidelio Wettbewerb in Wien gewannen. Mit ihrer Virtuosität und ihrem außergewöhnlich emotionalen Musizierstil haben sie beim Klassik-Publikum

Achtung! Hier handelt es sich um das besondere Konzertformat der „Nachtmusik“, aber coronabedingt gelten in dieser Saison besondere Regeln (siehe Seite 12).

in Wien schnell Aufsehen erregt. Sie haben sich eine große Bandbreite von Werken der klassischen Musik vom 17. bis zum 20. Jahrhundert erschlossen, mit denen sie inzwischen weltweit unterwegs sind. Immer häufiger taucht das Duo in den großen Metropolen auf – also nicht nur in Wien, wo sie schon mehrfach im Konzerthaus zu hören waren – sondern auch in Paris, Mailand, Zürich und Berlin. In Deutschland ist das Aliada Duo allerdings eher noch ein Geheimtipp. Aber das ändert sich jetzt gerade: In der Saison 2019/20 waren die beiden z.B. zum ersten Mal beim Schleswig Holstein Musikfestival und beim Kissinger Sommer. Und 2021: Kempfen!

Mit dem Programm „EastWest“ geht das Duo auf eine



Foto: Maria Jaryna

Entdeckungsreise durch die musikalischen Landschaften Osteuropas und Amerikas. Neben für sie arrangierten Werken bekannter Komponisten gibt es auch Stücke, die eigens für ihr Programm geschrieben wurden, und in denen sie die Grenzen der musikalischen Genres überschreiten. Der SWR meinte dazu: „Einfach grandios!“

ENSEMBLE VOLCANIA

DANIEL SEPEC | VIOLINO PRINCIPALE

ELISABETH CHAMPOLLION | BLOCKFLÖTE UND LEITUNG

„Villa Vivaldi“

Violin- und Blockflötenkonzerte von
Antonio Vivaldi und Werke von Mark Scheibe,
Moritz Eggert und Markus Schönewolf

In Zusammenarbeit mit dem Kultursekretariat NRW Gütersloh

27. Mai 2021

Donnerstag | 20.00 Uhr

Paterskirche

Tickets ab 27.04.2021

Musica antica e viva



Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



„Villa Vivaldi“ verbindet Vivaldi-Concerti in gemischter Besetzung mit neuen Werken für historische Instrumente, die speziell für die Aufführung neben Vivaldis Konzerten komponiert wurden. Dramatik, Bewegung, Schönheit, Sinnlichkeit, Kontrast: Was Vivaldis Musik ausmacht, ist in diesem Projekt auch Thema der modernen Kompositionen. Diese hat das Ensemble Volcania bei Komponisten in Auftrag gegeben, die hier ihre eigene Musiksprache mit Sinn für barocke Dramaturgie verbinden. Es geht der Leiterin des Ensembles darum, der Barockmusik im Geist verwandte, sinnlich begreifbare und expressive Musik der Jetzt-Zeit gegenüber zu stellen. „Musica antica e viva“ eben.

Leiterin des jungen Ensemble Volcania ist die Blockflötistin **Elisabeth Champollion**. Sie hat an der Bremer Hochschule der Künste bei Han Tol und Dörte Nienstedt studiert und anschließend ein Master-Studium für Alte Musik bei Pierre Hamon in Lyon absolviert. Seit 2019 unterrichtet sie an ihrer alten Hochschule Blockflöte und Consortspiel. Sie ist als Solistin mit prominenten Ensembles international erfolgreich unterwegs, vor allem aber hat sie in Bremen drei unterschiedliche eigene Ensembles



Foto: Alfred Brandt

gegründet, mit denen sie prompt verschiedene Preise bei nationalen und internationalen Wettbewerben gewann. Das jüngste dieser Ensembles ist das 2018 gegründete Ensemble Volcania, das auf die Kombination von Barockmusik mit zeitgenössischen Komponisten spezialisiert ist, wobei auch die neue Musik auf historischen Instrumenten gespielt wird. Im März 2019 hat Elisabeth Champollion

mit dem Projekt „Villa Vivaldi“ in Bremen eine bejubelte Premiere gefeiert.

Daran als Solist und „Prinzipal-Geiger“ maßgeblich beteiligt war **Daniel Sepec**, einer der profiliertesten und vielseitigsten Geiger in Deutschland. Er ist regelmäßiger Konzertmeister der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und des Balthasar Neumann-Ensembles (Thomas Hengelbrock).

Sepec war auch schon in Kempen zu Gast, nämlich als Mitglied von Tabea Zimmermanns „Arcanto-Quartett“. Er ist sowohl auf der modernen Geige als auch auf der Barockgeige zuhause – Konzertmeister, Kammermusiker und Solist in einem, und das in allen Stilen und Epochen der Musikgeschichte.

MARIAM BATSASHVILI

KLAVIER

S. Thalberg (1812–1871): Grand caprice sur des motifs de la Sonnambula (Bellini) op. 46

F. Chopin: Grand Valse Brillante op. 18 und Grand Valse op. 42

M. Ravel: Sonatine

F. Liszt: Valse de „Faust“ (nach Gounod)

R. Schumann: Fantasiestücke op. 12

Liszt: Rhapsodie espagnole

09. Juni 2021

Mittwoch | 20.00 Uhr

Paterskirche

Tickets ab 08.05.2021

Klavier extra

Mariam Batsashvili sollte schon im Januar 2019 in der Paterskirche spielen, musste aber aus Krankheitsgründen absagen. Sheila Arnold ist für sie eingesprungen. Viele hatten sich gerade auf den Klavierabend dieser 1993 in Georgien geborenen Pianistin besonders gefreut. Ein baldiger Nachholtermin war also Pflicht.

Die junge Georgierin hat eine unglaubliche Karriere gemacht, seitdem sie 2014 als 21-jährige den 10. Franz Liszt-Wettbewerb in Utrecht gewann. Die Juroren nannten sie schlicht eine „vollendete Künstlerin“. Die European Concert Hall Organisation (ECHO) schickte sie in der Saison 2016/17 als „Rising Star“ auf Tournee durch alle bedeutenden Konzerthäuser Europas. 2019 wurde sie ein „BBC New Generation Artist“, was bedeutet, dass sie über zwei Jahre bei den großen Festivals und in den bedeutenden Konzertsälen Großbritanniens auftreten kann. Ihr Terminkalender füllte sich rapide mit internationalen Highlights wie z.B. den Philharmonien in St. Petersburg und Berlin, der Tonhalle Zürich und der Londoner Wigmore Hall. Rezital-Tourneen führten sie nach Mexiko und in die USA.



Foto: Josef Fischhaber

Studiert hat sie zuerst in ihrer Heimatstadt Tiflis und dann in Deutschland, an der Weimarer Musikhochschule bei Grigory Gruzman. Mit 18 Jahren gewann sie dort schon den Franz Liszt Wettbewerb für junge Pianisten. Ihr Kempener Programm ist - von der Ravel-Sonatine abgesehen - dem Klaviervirtuosentum des 19. Jahrhunderts gewidmet, von Thalberg, dem neben Liszt berühmtesten Pianisten seiner Zeit, bis hin zu Franz Liszt selbst, dem erklärten Lieblingskomponisten der Pianistin, und dessen hochvirtuoser „Rhapsodie espagnole“. Zwei Walzer, die zu den glanzvollsten und beliebtesten Werken Chopins gehören stehen dem großen Liszt-Walzer nach Gounods Oper „Faust“ gegenüber. Das wird wohl ein ziemlich spannender, ja atemberaubender Abend werden. Ein paar ruhige, poetische „Inseln“, wie z.B. in Schumanns erstem Klavierzyklus op. 12, werden hoch willkommen sein.

MONET BLÄSERQUINTETT

ANISSA BANIAHMAD | FLÖTE
JOHANNA STIER | OBOE
NEMORINA SCHELIGA | KLARINETTE
MARC GRUBER | HORN
THEO PLATH | FAGOTT

Mozart: Auszüge aus „Cosi fan tutte“ (bearb. v. Ulf Guido Schäfer)

Ravel: Le tombeau de Couperin (bearb. von Mason Jones)

Ravel: Pavane pour une enfante défunte (bearb. v. Andreas N. Tarkmann)

Mussorgsky: „Bilder einer Ausstellung“ (bearb. v. Joachim Linckelmann)

20. Juni 2021

Sonntag | 18.00 Uhr
 Paterskirche
 Tickets ab 20.05.2021

Kammermusik



Das 2014 gegründete Monet Bläserquintett besteht aus lauter Preisträger*innen nationaler und internationaler Wettbewerbe, darunter der Deutsche Musikwettbewerb und der ARD- Wettbewerb in München. Sie sind die Solo- bläser bedeutender Orchester: das Sinfonieorchester des Hessischen Rundfunks, das NDR-Elbphilharmonie-Orchester Hamburg, die NDR Radiophilharmonie Hannover und das Staatsorchester Stuttgart.

Regelmäßig ist das Quintett zu Gast bei renommierten und internationalen Festivals, darunter das Bonner Schumannfest und das Davos Festival in der Schweiz.

Das Ensemble ist Stipendiat der Villa Musica Rheinland-Pfalz, außerdem sind alle Mitglieder Stipendiaten der Mozartgesellschaft Dortmund. Beim Deutschen Musikwettbewerb wurde das Quintett sowohl 2016 als auch 2019 mit einem Stipendium ausgezeichnet und somit in die Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler aufgenommen. Zudem ist das Ensemble Preisträger des Internationalen Kammermusikwettbewerbs in Lyon.

Der Kanon von Originalkompositionen für Bläserquintett ist nicht allzu groß. Da ist es reizvoll, einmal ein ganz anderes Programm geboten zu bekommen: „Bläserquintett

symphonisch“, d.h. lauter Bearbeitungen ursprünglich symphonischer Musik.

Mozarts Oper „Cosi fan tutte“ für Bläser bearbeitet – das entspricht einer im klassischen Wien sehr beliebten Praxis: „Harmoniemusik“ nannte man das. Besonders gespannt sein dürfen wir auf die Ravel-Bearbeitungen, z.B. das „Grabmal Couperins“. Das Stück ist als Klavier-Suite entstanden und besteht aus sechs ursprünglich barocken Tanzsätzen. Jeder Satz ist einem im ersten Weltkrieg gefallenen Kriegskameraden Ravels gewidmet. Später hat er selbst ein viersätziges Orchesterstück daraus gemacht. Die „Bilder einer Ausstellung“ von Mussorgsky sind ursprünglich ebenfalls für Klavier geschrieben. Die Farbigkeit der Musik hat verschiedene Komponisten gereizt, Orchesterfassungen zu schaffen. Die meistgespielte ist die von M. Ravel. Wir ha-

ben das überaus beliebte Werk hier in den letzten Jahren öfter gehört, meist in der Original-Klavierfassung (z.B. 2015 Michael Korstick), aber z.B. auch in einer Bearbeitung für Klavierquartett (Fauré Quartett 2016). Nun also ein Bläserquintett. Ein anspruchsvolles Vorhaben – man darf gespannt sein.



Foto: Susanne Diener

DER VEREIN KEMPEN KLASSIK



Kempen Klassik e.V. ist der Trägerverein der Kempener Klosterkonzerte. In enger Zusammenarbeit mit dem Kulturamt der Stadt, maßgeblich unterstützt durch den Kempener „Förderkreis Kultur und Wirtschaft“ (siehe Seite 90) und auch durch die Stiftung „Bürger für Klassik“ (siehe Seite 80), organisiert der Verein die ca. 24 Konzerte pro Saison.

Die Hauptaufgabe ist neben der Verantwortung für die künstlerischen Inhalte die Sicherstellung der Finanzierung der Konzerte. Es ist das – bisher stets erreichte – Ziel des Vereins, die Finanzierung aus Eintrittsgeldern, Mitgliedsbeiträgen der Vereinsmitglieder, den vom „Förderkreis Kultur und Wirtschaft“ aufgebrachten Mitteln und von weiteren Institutionen jeweils eingeworbenen Mitteln sicherzustellen. Auf diese Weise muss die Stadt für die Kempener Klosterkonzerte keine Finanzmittel aufbringen. Sie unterstützt die Konzerte freilich maßgeblich mit Personal, organisatorischen und logistischen Leistungen. Insbesondere stellt sie die spielfertigen Räumlichkeiten,

vor allem die Paterskirche, zur Verfügung und organisiert den Kartenverkauf. Im Umfang einer halben Stelle ist ein Mitarbeiter des Kulturamtes dem Verein als Konzertreferent zugeordnet.

Der Verein wurde 1997 gegründet und hat im Mai 2017 ein großes, 3-tägiges Jubiläumsfest gefeiert. Er hat zurzeit ca. 250 Mitglieder. Der Mitgliedsbeitrag liegt für Ehepaare bei 120 € im Jahr, für Einzelpersonen beträgt er 75 €, für Schüler/Studenten 30 €. Die Mitgliedschaft dient in erster Linie der Förderung der Konzerte. Mitglieder werden in unregelmäßigen Abständen zu einem „Stammtisch“ eingeladen, bei dem über Hintergründe und aktuelle Entwicklungen des Konzertprogramms berichtet und gesprochen wird. Die Mitglieder haben in jedem Jahr die Möglichkeit, an dem musikalischen Sommerfest des „Förderkreises Kultur und Wirtschaft“ teilzunehmen. Einmal im Jahr findet eine Mitgliederversammlung statt, die stets mit einem kostenlosen Konzertbesuch in der Paterskirche verbunden wird. Nach Möglichkeit einmal pro Jahr orga-

Das Kulturforum Franziskanerkloster mit Paterskirche

niert der Verein für seine Mitglieder einen Opern- oder Konzertbesuch in einem der großen Häuser in NRW. Einige der Vereinsmitglieder engagieren sich ihrerseits zur Unterstützung der Konzerte, zum Beispiel im Bereich der Werbung, der Logistik rund um die Konzerte oder der Betreuung des Infostandes, der dem Publikum bei allen Konzerten zur Verfügung steht.

Kempen Klassik e.V. betreibt die Webseite **www.kempen-klassik.de**, auf der Mitglieder und sonstige Interessenten alle Informationen zu den Konzerten und zu sonstigen Aktivitäten des Vereins finden. Dort besteht auch die Möglichkeit, sich ein Beitrittsformular herunterzuladen und Tickets zu bestellen (vgl. S. 87).



Auch bei Facebook ist Kempen Klassik vertreten:
www.facebook.com/kempenklassik

DIE KEMPENER STIFTUNG „BÜRGER FÜR KLASSIK“



Mit den Kempener Klosterkonzerten ist über 30 Jahre etwas Außerordentliches aufgebaut worden, ein Konzertleben, das weit über das in Städten dieser Größenordnung Übliche hinausgeht und zugleich besonders gut zu Kempen und seinen räumlichen Möglichkeiten passt: etwas, was erheblich zur Lebensqualität und Liebenswürdigkeit der Stadt beiträgt und deshalb nicht nur für die nächsten Jahre, sondern langfristig für die Zukunft gesichert werden sollte.

14 Kempener Bürger, die die Kempener Klosterkonzerte genießen und sie für unser Gemeinwesen wichtig finden, sind deshalb zu der Überzeugung gekommen: Es wäre gut, die Klosterkonzerte auf eine breitere und vor allem zukunftssichere Basis zu stellen. Neben die drei Standbeine Eintrittsgelder, „Förderkreis Kultur und Wirtschaft“ und „Kempen Klassik e.V.“ sollte ein viertes, dauerhaft stabiles Standbein gestellt werden. Sie haben deshalb Ende 2013 die gemeinnützige, der materiellen Unterstützung des Kempener Konzertlebens gewidmete Stiftung „Bürger für Klassik“ gegründet. Ein folgerichtiger Schritt in der jetzt 30-jährigen Entwicklung der Klosterkonzerte, der in

den kommenden Jahren helfen wird, sie auf dem erreichten Niveau zu stabilisieren und sie auch für die nachwachsenden Generationen zu erhalten.

Diese Bürgerinnen und Bürger haben ein Gründungskapital von ca. 220.000 € gestiftet und rufen nun die Liebhaber und Freunde des Kempener Musiklebens auf, es ihnen gleich zu tun und sich ebenfalls als Stifter zu engagieren. Die Stiftung ist eine „Bürgerstiftung“: sie steht jeder Bürgerin und jedem Bürger offen, der sich durch eine Zustiftung zum Stiftungskapital, vielleicht auch durch ein Vermächtnis oder durch eine Spende beteiligen möchte.

Schon jetzt leistet die Stiftung aus Kapitalerträgen und eingegangenen Spenden hilfreiche Beiträge zum Budget der Kempener Klosterkonzerte oder beteiligt sich mit eigenen Aktivitäten am Konzertleben. So hat sie z.B. 2016 ein besonderes Saisoneroöffnungskonzert mit der Pianistin Gabriela Montero ermöglicht. 2017 hat sie einen Beitrag zu den Jubiläumsfestlichkeiten beige-steuert. 2018 war ihr Beitrag zum Programm ein Abend mit dem Klavierduo Labèque und 2019 wäre die Aufführung der Bach'schen Johannespassion ohne ihren Beitrag unmög-

lich gewesen. Die Stiftung ergänzt also schon jetzt – trotz Niedrigzins-Phase – die Mittel des „Förderkreises Kultur und Wirtschaft“ hilfreich.

Das Entscheidende aber ist die Langzeitwirkung der Stiftungsgründung. Alle Beteiligten brauchen einen langen Atem – es wird einige Jahre dauern, bis Kapitalerträge erreicht werden, die tatsächlich ein neues stabiles Standbein für das Kempener Konzertleben bilden. Aber irgendwann muss man anfangen. Langfristiges, zukunftsgerichtetes Denken und Handeln – das liegt im Wesen und ist Grundlage einer jeden Stiftung. Helfen sie mit!

Ihre Ansprechpartner sind gern die Vorstandsmitglieder:

Peter Landmann (Sprecher), Tel: (02152) 890 646
E-Mail: pelandmann@t-online.de

Ulrich Dammertz, Tel: (02152) 899 2560
E-Mail: ulrich-dammertz@t-online.de

Dr. Christoph Louven, Tel: (02152) 557 555
E-Mail: christoph.louven@hoganlovells.com

Christian Müller-Kemler, Tel: (02152) 912 720
E-Mail: mueller-kemler@pkf-fasselt.de



Das Kulturforum Franziskanerkloster mit seinem modernen Glaseingang

GOLDSCHMIEDE EWERT

Inh. Susanne Nauels

Peterstraße 17 · 47906 Kempen

Telefon (02152) 51 04 10

info@goldschmiede-ewert.de



Besuchen Sie uns im Internet:

www.goldschmiede-ewert.de



„Alles unter
einem Dach!“



Weinhaus Straeten GmbH

Wein und Freunde, je älter, desto besser...

Bei uns finden Sie nicht nur eine **große Weinviefalt**, sondern auch eine gute Beratung, exklusive Weinproben, Events und vieles mehr...



Moorenring 29a (Toreinfahrt gegenüber Viehmarkt)
47906 Kempen

Tel: 0 21 52 – 33 75, info@weinhaus-straeten.de

www.weinhaus-straeten.de

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr. 9.30 bis 18.30 Uhr + Sa. 10 bis 14 Uhr

KEMPENER KLOSTERKONZERTE-CDs

Zurzeit sind noch folgende Kempener Klosterkonzerte-CDs verfügbar und an der Kasse des Kulturforums Franziskanerkloster zum Preis von 12,50 € (bzw. bei Abnahme von drei CDs 10 €) pro Stück erhältlich:

- **Sviatoslav Richter spielt Bach** (1992): Reproduktion der Kempener-Klosterkonzerte-CD mit S. Richters Klavierabend vom 02.11.1991
- **Victor Tretjakov (Violine), Karine Georgian (Violoncello) & Pavel Gililov (Klavier)** (1998): Klaviertrios von Dmitri Schostakowitsch und Antonin Dvorák
- **Gerrit Zitterbart (Klavier) / Schlierbacher Kammerorchester, Ltg.: Thomas Fey** (2000): Klavierkonzerte von W. A. Mozart
- **Daniel Hope (Violine) und Concerto Köln** (2001): Violinkonzert von Ludwig van Beethoven und Werke von Antonio Casimir Cartellieri und Maurice Ravel
- **Alfredo Perl (Klavier)** (2002): Werke von Ludwig van Beethoven, Maurice Ravel und Alberto Ginastera
- **Singphoniker** (2004): Lieder von Franz Schubert, Robert Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy, Richard Strauss, Max Reger, Peter Kreuder, Franz Grothe, Sam Cooke, Billy Joel, Paul Simon u.a.
- **Concerto Köln, Martin Reinke (Sprecher), Irina Miller (Sprecherin), Hayk Dèinyan (Sprecher), Bassisten des Kölner Kammerchors** (2005): Jewstignej Ipatowitsch Fomin – Melodram „Orpheus und Eurydike“
- **Isabelle Faust (Violine) und Sheila Arnold (Hammerklavier)** (2006): Violinsonaten von W. A. Mozart und Ludwig van Beethoven

- **Christoph Prégardien (Tenor) und Michael Gees (Klavier)** (2007): Lieder von Robert Schumann und Gustav Mahler
- **Trio Wanderer** (2008): L. v. Beethoven: „Geistertrio“ (D-Dur op. 70 Nr. 1) und F. Mendelssohn Bartholdy: Klaviertrio d-moll op. 49
- **La Divina Armonia & Lorenzo Ghielmi** (2010): Konzerte von Georg Friedrich Händel, Wilhelm Friedemann Bach, Antonio Vivaldi & Giuseppe Sammartini
- **Signum Quartett** (2013): Streichquartette von Haydn & Brahms
- **Morgenstern Trio** (2014): Klaviertrios von Schumann & Schubert
- **Daniel Müller-Schott (Violoncello), l'arte del mondo, Leitung: Werner Ehrhardt** (2015): Konzerte von C. P. E. Bach, J. S. Bach, Haydn und Mozart
- **Concerto Köln & Shunske Sato (Violine)** (2016): Vivaldi - „Die vier Jahreszeiten“
- **Sheva Tehoval (Sopran), Jan Kobow (Tenor), Tobias Koch (Fortepiano), WDR Rundfunkchor Köln, Leitung: Robert Blank** (2017): „Schubertiade“
- **Chorwerk Ruhr & Concerto Köln Robin Johannsen (Sopran), Alex Potter (Alt), Tilman Lichdi (Tenor), Tobias Berndt und Kresimir Strazanek (Bass), Leitung: Florian Helgath** (2019): Johann Sebastian Bach: Johannes-Passion (Doppel-CD: 20,- €)



Was tun Personen
in einem Buch,
wenn es gerade
niemand liest?

Sie gehen ins Konzert.

(Nach Michael Ende)

THOMAS
BUCHHANDLUNG
BURGSTRASSE 28 KEMPEN



sparkasse-krefeld.de/allemgewachsen

Auf Luxus kann man
gut verzichten.
Auf Wesentliches nicht.

Darum sind wir der
größte nichtstaatliche
Kulturförderer
Deutschlands.*

*Bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe



KONTAKTE



Haben Sie noch Fragen oder Anregungen?
Wir freuen uns über Ihr Interesse!

Internet: www.kempen-klassik.de
E-Mail: info@kempen-klassik.de
Facebook: www.facebook.com/kempenklassik

Geschäftsstelle: Kempen Klassik e.V.
Konzertreferent Martin Klapheck M.A.
Burgstraße 23, 47906 Kempen
Tel: (02152) 917-4113
martin.klapheck@kempen-klassik.de

Vorsitzende: Doerte Schäfer
Berliner Allee 2, 47906 Kempen
Tel: (02152) 517 340
doerte.schaefer@kempen-klassik.de

Künstlerischer Leiter: Peter Landmann
Margeritenstraße 49, 47906 Kempen
Tel: (02152) 890 646, Fax: 510 187
peter.landmann@kempen-klassik.de



Die „Klosterkonzerte-Mannschaft“ (vlnr.): Peter Landmann, Elke Barthel, Daniel Philipp, Doerte Schäfer, Martin Klapheck, Dr. Elisabeth Friese, Harry Emke, Dagmar Waldeck, Georg Derks, Miriam Pankarz (Foto: Martina Hirop)

Mitglieder-Betreuung
und Öffentlichkeits-
arbeit: Elke Barthel
Mühlenweg 14, 47906 Kempen
Tel: (02152) 893 673

Georg Derks
Ludwig-Basels-Str. 1, 47906 Kempen
Tel: (02152) 515 380
kontakt@kempen-klassik.de

Vereinskonto: Kempen Klassik e.V., Sparkasse Krefeld
IBAN: DE78 3205 0000 0011 0809 91
BIC: SPKRDE33

PREISE UND KARTENVERKAUF

Liebes Publikum,

bitte bleiben Sie uns treu und helfen Sie aktiv mit, dass die Kempener Klosterkonzerte die Corona-Krisensaison 2020/21 einigermaßen unbeschadet überstehen!

Die Corona-Pandemie führt dazu, dass wir bei Erscheinen dieses Saisonprospektes nicht wissen, ob und unter welchen Bedingungen wir die geplanten Konzerte tatsächlich durchführen können. Wir tun alles uns Mögliche, um die Konzerte realisieren zu können. Wir gehen davon aus, dass Konzerte wegen der notwendigen Abstandswahrung nur mit erheblich geringeren Besucherzahlen möglich sind. Wir müssen die Saison deshalb „auf Sicht fahren“. Das hat folgende Konsequenzen:

- Wir bieten für diese Krisensaison ausnahmsweise keine Abonnements an.
- Wir werden jeweils ca. 6 Wochen vor dem geplanten Termin mit den zuständigen Stellen bei der Stadt und mit den Künstler*innen prüfen, ob und wie ein Konzert realisiert werden kann.
- Ggfls. werden wir mit dem Kartenverkauf jeweils einen Monat vor dem Konzerttermin beginnen.
- Ob ein Konzert stattfindet, entnehmen Sie bitte der Tagespresse, unserer Webseite www.kempen-klassik.de oder rufen Sie die Konzertkasse an.

Vereinsmitglieder und Abonnenten unseres Newsletters informieren wir jeweils rechtzeitig per E-Mail. Sie finden den Link zum Newsletter auf unserer Webseite.

- Solange wir den regulären Bestuhlungsplan nicht realisieren können, werden wir die Eintrittspreise von Fall zu Fall so festlegen, dass eine Durchführung des Konzertes ermöglicht wird. Dabei werden wir einen Kostenrahmen von 10 – 40 € nicht überschreiten.

Konzertkasse:

Irene Kleinertz, Daniel Philipp, Harry Emke
Kulturforum Franziskanerkloster,
Burgstraße 19, 47906 Kempen
Tel: (02152) 917-4120

Offnungszeiten:

Freitag bis Mittwoch 11 – 17 Uhr
Donnerstag 11 – 18 Uhr
Montag geschlossen
Abendkasse: jeweils 1 Stunde vor Konzertbeginn

Bestellungen per Telefon: (02152) 917-4120
Bestellungen per E-Mail: kartenverkauf@kempen.de

Konto für Vorverkaufsüberweisungen:

Stadt Kempen, Sparkasse Krefeld
IBAN: DE72 3205 0000 0011 0015 59
BIC: SPKRDE33



ONLINE-BESTELLUNGEN

In normalen Zeiten können Sie bei uns für alle Konzerte im Bestuhlungsplan der Paterskirche (noch) buchbare Plätze auswählen und Ihr Ticket zu Hause ausdrucken. In dieser Saison ist das leider nicht möglich, weil wir unter Corona-Krisenbedingungen keinen festen Bestuhlungsplan haben können. Wir werden uns vielmehr an der Kasse „von Hand“ bemühen, Sie optimal nach den einzuhaltenden Abstandsregelungen zu platzieren, je nachdem ob Sie allein kommen wollen oder zu zweit oder mit mehr Personen, die aus maximal zwei verschiedenen Haushalten kommen und deshalb zusammen sitzen können. Der Link „Tickets“, den Sie bei jedem Konzert auf unserer Webseite finden, bietet Ihnen ein E-Mail-Formular für die Kartenbestellung und, wenn Sie Ihre Plätze telefonisch mit der Kasse besprechen und auswählen wollen, den gültigen Bestuhlungsplan zur Einsicht: **www.kempen-klassik.de** oder QR-Code mit dem Smartphone scannen:



zubildende, Studenten, Inhaber des „Kempener Kultur- und Freizeitpasses“, Wehr- und Zivildienstleistende und Schwerbehinderte eine Ermäßigung von 50%. Wenn Schwerbehinderte auf Hilfe angewiesen sind, erhält auch eine Begleitperson diese Ermäßigung.

„Opa-Kind-Karte“: Ermäßigungsberechtigte Enkel/innen erhalten bei Kauf einer Eintrittskarte für die Klosterkonzerte, mit Ausnahme unserer Kempen-Klassik-Familienkonzerte, eine Freikarte für ihre(n) sie begleitende(n) Großvater oder Großmutter.

Alle Ermäßigungen können nur bei Vorlage eines entsprechenden Ausweises gewährt werden.

Wir hoffen sehr, dass irgendwann im Verlauf der Saison wieder Konzerte mit der normalen Bestuhlung stattfinden können. Dann gelten die folgenden, gegenüber der vergangenen Saison unveränderten Preise:

Eintrittspreise

Kategorie	A	B	C	D
Musica antica e viva	28	22	17	13
Kammermusik	26	20	15	11
Klavier extra	18	15	12	10
Nachtmusik	einheitlich 16 Euro			
Familienkonzerte	einheitlich Kinder 5 / Erwachsene 10 Euro			
Mendelssohn Festival	Preise siehe Seite 69			

Alle Preise in Euro, inkl. Ticketgebühr

Ermäßigungen: Last-Minute-Ticket: Menschen unter 18 Jahren, Schüler, Auszubildende und Studenten erhalten an der Abendkasse ab 30 Minuten vor Konzertbeginn das beste noch verfügbare Ticket ihrer Wahl für 5 Euro.

Im Vorverkauf erhalten Menschen unter 18 Jahren, Schüler, Aus-



HOTEL PAPILLON

Einen Tag in Muße zu erleben, heißt, einen Tag lang ein Unsterblicher zu sein.

**Ein familiengeführtes Hotel.
Dort, wo der Niederrhein am schönsten ist.**

bebaglich wohnen, konzentriert tagen, feste feiern

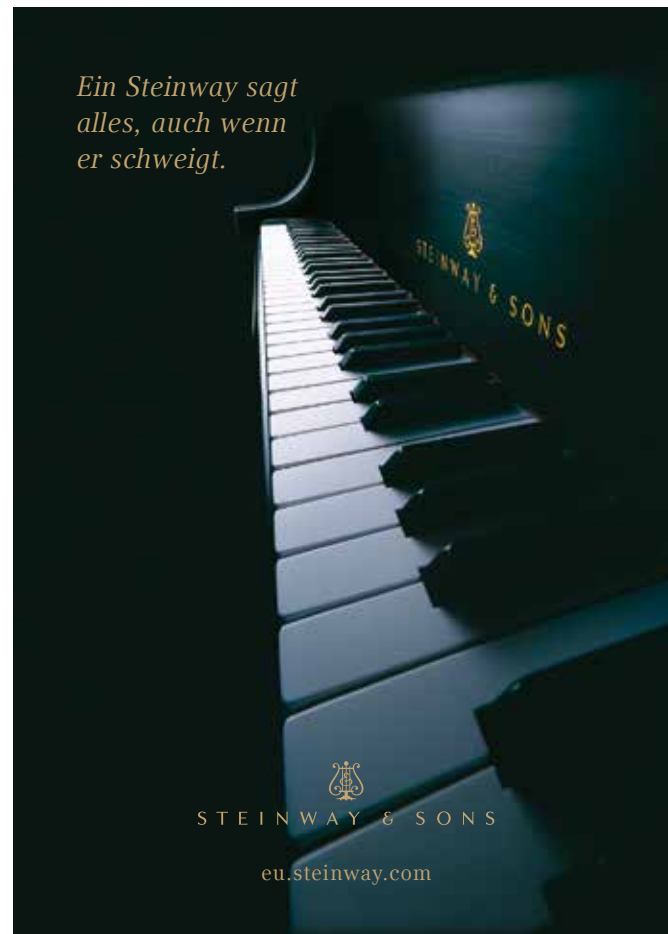


ERLEBEN SIE UNS.

SIE SIND WILLKOMMEN.

Hotel Papillon Kipfelsberger GmbH
Thomasstraße 9 · 47906 Kempen · Telefon +49 (0)2152 1415-0
kempen@hotel-papillon.com

*Ein Steinway sagt
alles, auch wenn
er schweigt.*



STEINWAY & SONS

eu.steinway.com

MIT UNSERER BERATUNG SITZEN SIE IN DER ERSTEN REIHE.

RSM ist erfahrener und verlässlicher Partner in allen Fragen der Wirtschaftsprüfung, Steuer-, Rechts- und Unternehmensberatung. Wir begleiten mit Kompetenz, Erfahrung und persönlichem Engagement Unternehmen und Eigentümer auf dem Weg zum Erfolg.

In Krefeld sind wir bereits seit vielen Jahrzehnten lokal etabliert und gehören mit ca. 100 Mitarbeitern (davon rund 40 Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und Rechtsanwälte) zu den führenden Experten in dieser Region.

Darüber hinaus ist RSM auch deutschlandweit mit mehr als 740 Mitarbeitern an 15 Standorten bestens aufgestellt.

RSM GmbH | Wirtschaftsprüfungsgesellschaft | Steuerberatungsgesellschaft
Eichendorffstr. 46 | 47800 Krefeld | T +49 (0) 2151 509-0
www.rsm.de



THE POWER OF BEING UNDERSTOOD
AUDIT | TAX | CONSULTING

RSM

KEMPENER FÖRDERKREIS KULTUR UND WIRTSCHAFT

Unternehmen übernehmen Verantwortung für Standortqualität

Wenn sich nicht vor 30 Jahren sechs begeisterungsfähige und großzügig denkende Kempener Unternehmer zusammengefunden hätten, um im Musikleben ihrer Stadt etwas Außerordentliches zu ermöglichen, und wenn nicht immer wieder neue, engagierte Unternehmer*innen dazu gekommen wären, dann gäbe es heute weder Kempen Klassik e.V. noch diese Kempener Klosterkonzerte!

Der Förderkreis wurde von den Gründern bewusst als eine lose Interessengemeinschaft konstruiert, und vermutlich ist diese Flexibilität das Geheimnis seiner Stabilität. Das stets mit prominenten Ensembles und unterhaltsamer Musik, zudem mit kulinarischen Genüssen aufwartende Sommerkonzert, das wir speziell für die Förderkreis-Mitglieder, ihre Geschäftsfreunde, Mitarbeiter*innen

und Gäste einmal pro Jahr durchführen, hat sicher dazu beigetragen. Zudem ist die Gelegenheit, andere Kempener Unternehmer zwanglos kennenzulernen und sich auszutauschen, ein willkommener Nebeneffekt des einmal im Jahr stattfindenden Treffens in einem der beteiligten Unternehmen. So ist der Förderkreis Kultur und Wirtschaft heute zu einem nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil des bürgerschaftlichen und kulturellen Lebens in Kempen und zu einem Fundament der Kempener Klosterkonzerte geworden.

Haben auch Sie als Unternehmer*in Interesse, sich im Kempener „Förderkreis Kultur und Wirtschaft“ zu engagieren? Kontaktieren Sie den Sprecher des Förderkreises:

Günter Naasner, Lilienstraße 172, 47906 Kempen

Tel: (02152) 51 474, Fax: (02152) 51 474

E-Mail: guenter.naasner@t-online.de

Das sind die Unternehmen, die dem Förderkreis zur Zeit angehören:

Alfons Stelzer GmbH

Griesson-de Beukelaer GmbH & Co. KG

Lackwerke Peters GmbH & Co. KG

Kaas Frischdienst

moses. Verlag GmbH

Portica GmbH Marketing Support

Ralf Schmitz GmbH & Co. KG

SEW Systemtechnik GmbH

SMS Senior Management Support GmbH

teNeues Media GmbH & Co. KG

moses.

peters
Coating Innovations
for Electronics

RS
RALF SCHMITZ

STELZER
Industrie-Verpackung

PORTICA
Marketing Support

GRIESSON - DE BEUKELAER

Kaas
• Frischdienst •

SEW
Systemtechnik für Energerecycling
und Wärmefüllbegrenzung GmbH

teNeues

SMS Senior Management Support GmbH

